

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

- Eröffnung der Stadtbücherei
Seite 2 und 3
- Sanierung Grundschule
ist abgeschlossen
Seite 2 und 4
- Informationen zum Fluglärm
Seite 6 und 7
- Information zur Kreisklinik Freilassing
Seite 10
- Verein Freunde des Krankenhauses
Seite 10
- gemeinsam.gestalten
Seite 11 - 20
- Seniorenwegweiser
Hefmitte
- STÄRKEN vor Ort
Seite 21
- Rund um das Wirtschaftsforum
Seite 26 und 27
- Veranstaltungen und Termine
Seite 28 und 29
- Kunsthandwerkmarkt
Seite 29
- Rund um die Lokwelt
Seite 30 und 31



BÜRGERVERSAMMLUNG

1. Dezember 2011 ab 18 Uhr

Mittelschule St. Rupert • Martin-Luther-Straße 4

Bericht des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher
Aussprache, Anträge, Anfragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

gemeinsam.gestalten: erste Konzepte zur Stadtentwicklung
+ nachfragen, diskutieren, weiterentwickeln

Tag der Senioren

Der Tag der Senioren findet
am Donnerstag,
24. November 2011,
von 14 – 16.30 Uhr im
Rathausaal statt.

Nähere Informationen finden
Sie auf Seite 26

StadtBus

Besonderer Service:

An den vier
Adventssamstagen fährt
der StadtBus kostenlos!

Weitere Infos finden Sie auf
Seite 8

Modellbahnwochenende

Am 1. Adventwochenende
findet wieder das 3-tägige
Modellbahnwochenende
in der Lokwelt statt.

Weitere Infos finden Sie auf
Seite 30



Eröffnung Stadtbücherei



Neuer Rektor Josef Ametsbichler und sein Vorgänger Josef Uferinger



Einweihung Grundschule



Stadtbücherei - es kann wieder ausgeliehen werden!

Leuchtendes Orange zieht den Blick auf die neue Bücherei. Etwas zurückgesetzt zum generalsanierten Schulgebäude liegt sie wie ein Würfel da und lädt ein, näher zu kommen. Gut ein Jahr wurde auf dem Bücherei- und Schulareal gebaut, bis aus dem jahrzehntelangen Kellerprovisorium eine wohnliche, helle, energieoptimierte Bücherei mit Leseterrasse und großem Kinder- und Jugendbereich entstehen konnte. Zentral gelegen im bevölkerungsreichsten Viertel der Stadt, das mit Hilfe der Sozialen Stadt mehr und mehr seine Potentiale nutzen kann, in unmittelbarer Nähe zu Mittel- und Grundschule und auch in der Region gut erreichbar, ist das Ziel für die Büchereileitung klar: "Wir wollen zu den erfolgreichsten Büchereien zumindest in Oberbayern gehören."

Die Glastür gleitet zurück, keinerlei Barrieren trennen die Leser/innen vom Medium. Direkt wandert der Blick zu den Bücherregalen, die gut gefüllt warten. Ein bequemes Sofa lädt ein, sich niederzulassen. Hell fällt das Licht durch die Fenster in Form von großen Buchrücken. Vertieft man sich nicht gleich ins Buch, wandert der Blick auf den Kinderbereich. Kissen in fröhlichen Farben laden ein, sich mit einem der zahlreichen Kinderbücher hinzukuscheln.

Die Büchereimitarbeiterinnen haben sich jeweils auf eine Altersklasse spezialisiert, so dass Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer höchst kompetente Ansprechpartnerinnen vorfinden.

Der für 1,3 Millionen Euro errichtete Neubau kann in seinem Inneren in allen Bereichen mit einer Aktualität aufwarten, die Ihresgleichen sucht. Aktuell sind etwa 7.000 Medien in der Freilassinger Bücherei jünger als zwei Jahre. Der Ausbau des Bestands soll noch bis mindestens 2013 weitergehen.

Mit dem nachhaltigen und energieoptimierten Neubau, den die Stadt mit Hilfe der Förderung aus dem Bund-Länder-Förderprogramm SOZIALE STADT bauen und durch Förderung aus dem Kulturfonds Bayern, die Bayerische Staatsbibliothek und die Berchtesgadener Landesstiftung füllen konnte, bekommt die örtliche Bücherei eine wichtige Bedeutung in der Region. Jeden Freitag kommt derzeit die Post mit den neuen Titeln aus der Spiegelbestsellerliste. "Und auch

Bürgersprechstunde

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, ihre Anliegen in einem persönlichen Gespräch bei Herrn Ersten Bürgermeister Josef Flatscher vorzubringen.

Die Sprechstunden werden

**dienstags, von 15.00 – 18.00 Uhr,
im Rathaus, 1 OG, Zimmer 116**

abgehalten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; etwas Wartezeit sollte daher eingeplant werden, da erfahrungsgemäß die meisten Bürgerinnen und Bürger gleich zu Beginn erscheinen.

Bitte beachten Sie:

Nicht aufschiebbare Termine des Bürgermeisters können dazu führen, dass die Bürgersprechstunde ausfällt. Deshalb werden die dienstäglichen Sprechzeiten über die örtliche Presse sowie über die Internetseite (Veranstaltungskalender) der Stadt Freilassing rechtzeitig angekündigt. Auskünfte erteilt Ihnen auch das Bürgermeistervorzimmer unter den Rufnummern: 6309-61 oder 6309-63.

sonst", erklärt Büchereileiterin Jana Linemannstöns, "können wir uns aktuell beinahe all unsere Bücherwünsche erfüllen." Die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen hat den überregionalen Charakter, den die Freilassinger Bücherei durch den Neubau, der mit Mitteln aus der Sozialen Stadt realisiert werden konnte, erkannt und unterstützt diesen Ausbau.

Während die Kinderbücher und Bücher zu aktuellen Schwerpunkten auf rund 200 qm im Erdgeschoss zu finden sind, haben Jugendbereich und Erwachsenenlektüre ihren Platz auf derselben Fläche im Untergeschoss gefunden. Über eine Treppe oder auch mit dem Aufzug gelangt man dorthin. Hunderte Bilder aus der Geschichte der Stadt säumen den Weg und wollen trotz oder gerade wegen des Kinder- und Jugendschwerpunkts eine Brücke in die Vergangenheit des Ortes schlagen und Identifikation über die Zeit hinweg schaffen.

Zeit spielt ansonsten kaum eine Rolle in den Räumen. Nicht nur die Bücher an sich, sondern auch der ganze Bau schafft eine angenehme Ruhe. Die Farbgebung wurde nach Le Corbusiers Farblehre gewählt. Barrieren wurden erst gar nicht geschaffen. So lädt einzig die Leseterrasse ein hinauszugehen: in einen Lesegarten. Selbst hier nimmt die Bepflanzung

künftig Le Corbusiers Farbenlehre auf. Etwa 2 Meter hohe Stahlbücher, die mit Kreide kreativ gestaltet werden können, bieten Sichtschutz und bequeme Stühle stehen auf der Holzterrasse. Um das Lesegliück abzurunden, kann hier auch noch Kaffee getrunken werden.

Wer solch einen Ort doch wieder verlassen möchte, kann dies dank modernem RFID Ausleihsystem recht rasch. Der Stand der Technik ermöglicht die Ausleihe auch technikfernen Menschen innerhalb weniger Sekunden.

Öffnungszeiten der Bücherei

- Montag bis Freitag: 14 - 18 Uhr
- Samstag: 9 - 14 Uhr

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing,
Erster Bürgermeister Josef Flatscher
Münchener Straße 15,
83395 Freilassing Tel. 6309-0
E-Mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:
Andreas Schatz und
Kathrin Kästle, Kulturreferat
Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:
Hinteregger Druck,
83395 Freilassing, Tel. 66362



Raphaela Hogger, im Bild gemeinsam mit ihrer Schwester Ramona, sowie den Eltern Franz und Claudia Hogger, wurde von Bürgermeister Josef Flatscher als die 16.000ste Einwohnerin der Stadt Freilassing begrüßt.

Freilassing begrüßt 16.000ste Einwohnerin

Gemeinsam mit ihrer großen Schwester Ramona und ihren Eltern Claudia und Franz Hogger kam die 16.000ste Einwohnerin von Freilassing zur Begrüßung ins Rathaus. Raphaela Hogger heißt sie und nahm die Begrüßung durch Bürgermeister Josef Flatscher entspannt entgegen. Sie ist sicher eine gutes Symbol dafür, wie eine junge Stadt wie Freilassing sein will: schön anzuschauen, entspannt, auf Wachstum ausgerichtet und eingebettet in eine gute und sichere Umgebung.

Seit längerem erwartete man in Freilassing, dass die Bevölkerungszahl auf 16.000 springt. Manch einer glaubte schon angesichts von Meldungen, denen zufolge die Zahl der Deutschen in den nächsten Jahrzehnten drastisch abnehmen wird und Kinder fehlen werden, dass es wohl nicht mehr dazu kommen würde. Nun war es doch soweit. Raphaella Hogger wurde im August als 16.000ste Einwohnerin der Stadt Freilassing angemeldet.

Bürgermeister Josef Flatscher freute sich gemeinsam mit der jungen Familie über die Neubürgerin. Die 16.000er Marke war der Grund sie ins Rathaus einzuladen und ihr ein Begrüßungsgeschenk

zu überreichen. Aber nicht nur dieses besondere kleine Baby, sondern alle kleinen Bürgerinnen und Bürger freuen die Stadt, so dass gerne ein Patengeschenk gegeben wird. Stehen sie doch für die Zukunft der Stadt.

Bei 16.000 Einwohner/innen ist für Freilassing noch nicht Schluss. Inzwischen ist Freilassing auf 16.040 Einwohner angewachsen. Zuzüge aus anderen Orten und auch Babys machen Freilassing größer und vielfältiger und zeigen, dass es als lebenswerter Ort empfunden wird.

Sanierung der Grundschule ist abgeschlossen

Ein besonderes Schmuckstück der Stadt Freilassing ist die Grundschule an der Georg-Wrede-Straße. Besucher fragen manchmal, welches Schloss das sei und staunen, dass in Freilassing das Zentralhaus der Grundschule so ein architektonischer Hingucker sei. Vor rund 100 Jahren wurde das Haus errichtet und im Lauf der Jahre durch weitere Häuser ergänzt, so dass in Freilassing mittlerweile eine der größten Grundschulen in Bayern zu finden ist. Rund 500 Schülerinnen und Schüler besuchen derzeit die Grundschule in Freilassing und werden von knapp 50 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet.

Nach einem Jahrhundert war es an der Zeit das Gebäude zu sanieren. Um so ein großes Vorhaben gut umzusetzen, entschloss man sich nicht nur erhaltenswertes zu schützen, sondern auch Neues zu schaffen. Die Schülerzahlen verändern sich im Laufe der Zeit und auch die Betreuungsleistungen und Unterrichtskonzepte entwickeln sich. So ist es selbstverständlich, dass sowohl die denkmalgeschützte Fassade aufwändig rekonstruiert, als auch die rund 100 Jahre alten Fenster in enger Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege saniert und auf einen energetisch guten Stand von 1,6 W/m²K verbessert wurden.

So finden sich nun unter dem ebenfalls neu sanierten Dach auch dank zahlreicher Wärmedämmungsmaßnahmen energetisch optimierte Räumlichkeiten, die dem aktuellen Stand der Technik entsprechen, sei es durch Brandschutzmaßnahmen oder die Gebäudeleittechnik, die die Heizung und Beleuchtung mit Präsenzmeldern, Tageslichtsensoren und einigen technischen Feinheiten mehr reguliert.

Um auch bei künftigen Entwicklungen genügend Freiraum zu haben, wurde für Mittagsbetreuung und Hausaufgabenbetreuung die frühere Hausmeisterwohnung umgebaut und auch das Lehrerzimmer mit einem Konferenzraum völlig neu gestaltet. Insgesamt hat man Vorsorge getragen, auch eine eventuell entstehende Ganztageschule in Freilassing realisieren zu können.

Diese Sanierung der Grundschule Georg-Wrede-Platz wird vom Freistaat Bayern und der Regierung von Oberbayern mit Landesmitteln aus der FAG-Förderung, dem Denkmalschutz des Bezirks Oberbayern, der Bayerischen Landesstiftung, der Berchtesgadener Landesstiftung, der Sparkassenstiftung BGL und nochmals der Bayerischen Landesstiftung für denkmalpflegerischen Mehraufwand unterstützt. Für die Sanierung wurden in einem ersten Bauabschnitt 702.000 Euro und in einem zweiten Bauabschnitt 2,85 Mio. Euro aufgewendet. Die veranschlag-

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 82) erscheint voraussichtlich Mitte Dezember 2011

Redaktionsschluss für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die Dezember-Ausgabe:

Montag, 21. Nov. 2011

ten Bausummen und auch der Zeitplan konnten eingehalten werden, so dass die Grundschule keine Sonderferien erhielt.

Insgesamt arbeiteten etwa 30 Firmen, vorwiegend aus der Region Berchtesgader Land und dem Landkreis Traunstein an der Sanierung mit. Die Planungen und Bauleitungen wurden durch das Architekturbüro Bernhard Putzhammer und die Ingenieurbüros Grassmann (HLS), Plan Tec Mayer (Elektro) und Büro Wierer (Statik und Brandschutz) durchgeführt.

Die ökumenische Segnung der Räume durch Pfarrer Lucjan Banko und Pfarrer Ewald Seißler am 21. Oktober wurde verbunden mit dem Abschied von Rektor Josef Ufertinger durch Landrat Georg Grabner, Bürgermeister Josef Flatscher und Schulrat Rudolf Ringel, sowie durch die Lehrerschaft und den Schulchor. Ebenfalls sehr festlich wurde der neue Rektor der Grundschule, Josef Ametsbichler, begrüßt.

Die Sanierung wurde durch das Architekturbüro Bernhard Putzhammer dokumentiert und in einer Ausstellung gezeigt, die in den nächsten Wochen auch im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20 als Beispiel für Weiterentwicklung in Freilassing zu sehen ist.

Zusammenarbeit der Feuerwehren spart Kosten

Die Bürgermeister der Kommunen Freilassing, Saaldorf-Surheim und Ainring unterzeichnen Zweckvereinbarung für die Nutzung der Schlauchpflegeeinrichtung.

Freilassing und seine Nachbargemeinden Ainring und Saaldorf-Surheim pflegen schon seit Jahrzehnten das Miteinander. So gibt es beispielsweise zwischen der Stadt und ihren Nachbarn Wasserleitungsverbände, durch die ein Wasserwerk dem anderen mit dem kostbaren Nass aushelfen kann, wenn dessen eigene Versorgung einmal gestört sein sollte. Jetzt wurde im Freilassinger Rathaus ein weiteres Zeichen sinnvoller Zusammenarbeit gesetzt: Die Bürgermeister Josef Flatscher, Hans Eschlberger und Ludwig Nutz unterzeichneten im Beisein von Führungskräften ihrer Feuerwehren eine Zweckvereinbarung, mit der die gemeinsame Nutzung der Freilassinger Schlauchpflegeanlage durch alle vier Feuerwehren (Saaldorf und Surheim je eine Wehr) vereinbart wird.

Dieter Moosleitner



Bei der Unterzeichnung der Zweckvereinbarung im Rathaus Freilassing (von links) die Bürgermeister Ludwig Nutz (Saaldorf-Surheim), Josef Flatscher (Freilassing) und Hans Eschlberger (Ainring), dahinter Gerhard Rehr, der die Vereinbarung erarbeitet hat, die Feuerwehrkommandanten Harald Langwieder (Surheim), Mathias Nutz (Saaldorf), Hans Zimmermann (Freilassing), stellvertretender Kommandant Thomas Schlosser (Ainring) und der Leiter des Freilassinger Ordnungsamtes, Helmut Wimmer.

Jahrgangsbaum 2011 im Schulhof der Mittelschule

Seit 2008 pflanzt die Stadt Freilassing jährlich einen „Jahrgangsbaum“. Eine Freilassinger Bürgerin hatte die Anregung eingebracht, für die neuen Erdenbürger der Stadt junge Bäume zu pflanzen. Eine Idee, die die Stadt gerne aufgenommen hat und so nun jährlich einen Baum pflanzt.

Der Jahrgangsbaum 2011 wurde am 21. September von Bürgermeister Josef Flatscher

anlässlich der abgeschlossenen Sanierungsmaßnahmen an der Mittelschule und der Bücherei gepflanzt. Im Beisein von Schülern der Mittelschule sowie von Bauamtsleiter Josef Brüderl und Landschaftsarchitekt Jürgen Hilse setzte der Bürgermeister den Birnbaum im neugestalteten Schulhof der Mittelschule ein.

Der erste Jahrgangsbaum 2008 wurde im Eichtpark gepflanzt, einem beliebten Treffpunkt, der im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ geschaffen wurde.



Bürgermeister Josef Flatscher pflanzte den Jahrgangsbaum 2011 im Schulhof der Mittelschule ein.

Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule

Die Stadt Freilassing stellt Privatpersonen oder Institutionen Dächer von ihren öffentlichen Gebäuden für die Installation von Photovoltaikanlagen zur Verfügung. Familie Fröhlich aus St. Georgen, Landkreis Traunstein installierte auf dem Dach der Grundschule eine Photovoltaikanlage. Auf dem Ost- und Westdach des Mittelbaus am Birkenweg wurden rund 400 m² mit Paneelen belegt. Die Anlage hat eine



Leistung von 56 kwp und erzeugt Strom für etwa 15 Haushalte. Die Stadt Freilassing hat das Dach für die Laufzeit von 20 Jahren vermietet und erhält als Gegenleistung 5 % der Stromeinspeisevergütung.

Fluglärmkommission

Zu ihrer 2. Sitzung in diesem Jahr kam im Oktober die „Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigung durch Flugzeuge für den Flughafen Salzburg“ zusammen. Zu Beginn der Sitzung standen die Neuwahl des Kommissionsvorsitzenden und des Schriftführers an. Bestätigt wurden die bisherigen „Amtsinhaber“ Bürgermeister Josef Flatscher als Kommissionsvorsitzender und Ainrings Bürgermeister Hans Eschlberger als sein Stellvertreter sowie Bürgermeister Ludwig Nutz aus Saaldorf-Surheim als Schriftführer und Freilassings zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott als Stellvertreter.

Flugbewegungen

Der Flughafen legte seinen Bericht über die Entwicklung im Flugverkehr vor, wonach im Zeitraum Januar bis August 2011 etwas mehr Flugbewegungen (1,4 %) statt-



Foto oben: v.l.: Franz Lackner, Liegenschaftsverwaltung, Barbara und Christian Fröhlich mit Sohn und Bürgermeister Josef Flatscher.

Foto links: Die neu installierte Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grundschule.

fanden als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres, wobei die Flüge im Linien- und Charterverkehr etwas zurückgingen, dafür aber die Flugbewegungen in der Allgemeinen Luftfahrt (privater Flugverkehr) zunahmen.

Bis Ende August dieses Jahres waren 16 Betriebszeitenüberschreitungen zu verzeichnen, deutlich weniger als bis Ende August 2010 mit 37 Überschreitungen. Bürgermeister Josef Flatscher sieht hierin eine positiv zu bewertende Tendenz, diese Überschreitungen müssten aber noch weiter zurückgehen.

Bereitstellung der Flugspuren werden gefordert

Ein weiteres vordringliches Thema ist die Bereitstellung der Flugspuren für die Öffentlichkeit, was das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) aufgrund der österreichischen Gesetzeslage nach wie vor ablehnt. Angeführt wird der Datenschutz, wonach bei einer Echtzeitdarstellung die Anonymisierung der Daten nicht gewährleistet sei. Die Kommission sähe aber kein Problem darin, wenn die Flugspuren zeitversetzt zusammengefasst über mehrere Tage oder einen Monat als Flugspurbündel dargestellt würden. Dass bei einem Nord-Ostabflug – entgegen der Aussagen des Flughafens – Freilassing immer wieder

überflogen wird, belegen die Aufzeichnungen des Schutzverbandes Rupertiwinkel. Bei einem Nord-Westabflug wird Freilassing und Ainring generell überflogen.

Landungen von Süden

Die Flugsicherung Austro Control informierte über die vorgesehenen Anflugverfahren von Süden her, wobei ein Anflug direkt von Süden erfolgen soll. Hierzu müssen technische Vorrichtungen vom Flughafen geschaffen werden, die Flugzeuge müssen entsprechend technisch aufgerüstet und die Piloten intensiv geschult werden. Auch wenn zum jetzigen Zeitpunkt nicht genau gesagt werden kann, wann und vor allem wie viele Flugzeuge diese Verfahren fliegen können, so fordert die Kommission eine schnellstmögliche Umsetzung der Maßnahmen ein, denn die Richtungsverteilung der An- und Abflüge von Nord zu Süd stehen immer noch in einem schlechten Verhältnis. Der Vorsitzende und der Schutzverband bestätigten zwar, dass inzwischen mehr Starts nach Süden festzustellen seien, dies aber immer noch nicht eine ausreichende Entlastung für die Bevölkerung im Westen und Norden des Flughafens darstelle. „Vor allem die Starts zwischen 6 und 7 Uhr sollten deutlich mehr nach Süden erfolgen. Dies wäre ein Zeichen für ernsthafte Bemühungen“, so Bürgermeister Flatscher.

Seit einiger Zeit wird auch beobachtet,

dass Flugzeuge über Stadt- und Ortsteile von Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim fliegen, die früher so gut wie nicht überflogen wurden. Hier handelt es sich nicht um neue Flugrouten, sondern um Sichtenflüge, wie die Flugsicherung erläuterte.

Flugkapitän Gebhard Götzinger zu den An- und Abflugverfahren:

Der ehemalige Flugkapitän Gebhard Götzinger berichtete aus der Sicht eines Piloten über An- und Abflüge am Flughafen Salzburg: Salzburg sei aufgrund seiner topographischen Lage ein für Piloten „anspruchsvoller“ Flughafen. Starts nach Norden und Landungen von Norden seien generell für die Piloten der einfachere Weg, aber An-/Abflüge von und nach Süden sind auch Verfahren, die geflogen werden können und dürfen. Der Südflug kann von Piloten geflogen werden, die eine entsprechende Schulung nachweisen müssen. Zur immer wieder diskutierten Frage, wer bestimmt, in welche Richtung gestartet bzw. gelandet wird, führt Götzinger aus, dass die Flugsicherung dies vorgebe, die letzte Entscheidung aber beim Piloten liege, der dann möglicherweise längere Wartezeiten in Kauf nehmen muss.

Neuberechnung der Lärmschutzzonen steht noch aus

Zum Stand der Neuberechnung der Lärmschutzzonen aufgrund des Fluglärmschutzgesetzes informierte das Bayerische Verkehrsministerium, dass noch immer einige Berechnungsgrundlagen fehlen. Etliche Institutionen seien hier beteiligt, so auch die mit der Flugsicherung beauftragten Stellen.

Zum Stand des geplanten Umweltverträglichkeitsprüfungs-Verfahren (UVP-Verfahren) für den Flughafen Salzburg erklärte der Flughafenbetreiber, dass das Verfahren aller Voraussicht nach im nächsten Jahr eingereicht werde.

Die auch von der Fluglärmmmission befürwortete Machbarkeitsstudie für neue An- und Abflugverfahren mittels neuester Satellitennavigation ist als EuRegio Kleinprojekt genehmigt worden. Partner bei dieser Studie sind die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land, der Flughafen Salzburg sowie die Kommunen Freilassing, Ainring und Saaldorf-Surheim. Die Machbarkeitsstudie hat das Ziel, neutral aufzuzeigen, wie mittel- und langfristig die belastenden An- und Abflugverfahren durch neue Satellitentechnologien lärmreduzierend und umweltschonend verbessert werden können.



Schuki-Abschied im Kindergarten

Für 20 Schukis des Städtischen Kindergartens Waginger Straße hieß es im Juli Abschied nehmen: Bei einer stimmungsvollen Feier bekamen sie im Beisein ihrer Eltern und der Minis und Midis des Kindergartens von den Erzieherinnen ihre Schultüten, Malmappen und Kalender überreicht. Beim Abschiedsgedicht und Singen der Lieblingslieder hatte dann so mancher ein Tränchen im Auge. Damit die Schukis noch lange in Erinnerung bleiben, schenkten sie dem Kindergarten viele bunte Fische fürs Aquarium und ein großes Dankeschön-Bild. Die Erzieherinnen wünschen ihren „Großen“ von Herzen alles Gute für die Schulzeit!

Winterdienst, Gehweg- und Straßenreinigung

Um die Sicherheit auf Gehwegen zu gewährleisten und Unfälle zu verhindern sind die Hausbesitzer und Hausverwaltungen aufgefordert, die Gehwege von herabgefallenem Laub und Schmutz zu befreien.

Die zweimal jährlich im gesamten Stadtgebiet stattfindende Straßengully-Reinigung wird je nach Wetterlage voraussichtlich im November durchgeführt. Während der Dauer dieser Reinigung kann es bei der turnusmäßigen wöchentlichen Straßenreinigung zu Verzögerungen oder zu Ausfällen kommen. Der genaue Termin der Straßengully-Reinigung wird über die Tagespresse veröffentlicht.

Im Hinblick auf den Winterdienst ist zu beachten, dass die Winterdienst-Räumfahrzeuge auch auf Nebenstraßen eine Mindestdurchfahrbreite von drei Metern benötigen, damit eine ordnungsgemäße, sichere Schneeräumung möglich ist. Diese Mindestdurchfahrbreite muss beachtet werden beim Zurückschneiden der Hecken und beim Parken von Autos.

Wintersicherung der Gehbahnen

Die Gehbahnen sind an Werktagen von 7 bis 19 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 19 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee- oder Eisglätte mit Sand oder anderen geeigneten abstumpfenden Stoffen, nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, ausreichend zu bestreuen. Diese Sicherungsmaßnahmen können mehrmals an einem Tage erforderlich sein.

An Straßen ohne Gehsteige ist ein 1 Meter breiter Streifen an der Straßengrundstücksgrenze für den Fußgängerverkehr zu sichern. Bei Straßen mit Seitenstreifen besteht die Sicherungspflicht entsprechend auf dem Seitenstreifen. In der Fußgängerzone beträgt die Breite der Sicherungsfläche 2,5 Meter.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten.

Die Sicherungspflicht für Gehbahnen gilt auch für unbebaute Grundstücke innerhalb der geschlossenen Ortschaft.

STADTBUS

Als besonderer Service während der Adventszeit fährt der StadtBus an den vier Advents-Samstagen:

Samstag, 26. November
Samstag, 03. Dezember
Samstag, 10. Dezember
Samstag, 17. Dezember

Die Fahrt mit dem StadtBus ist an diesen Samstagen kostenlos, denn die Fahrscheine werden bezahlt von:

Wirtschaftsforum

Freilassing

Hauptstraße 45



Globus

Traunsteiner Straße 6



Reisebüro Hogger – Lufthansa City Center

Lindenstraße 24



Busunternehmen

Hogger

Traunsteiner Str. 7



Der StadtBus fährt an diesen vier Samstagen von **9 bis 17 Uhr** zu den in den Fahrplänen angegebenen Taktzeiten.

Ablesung Wasserzähler

Zur Erstellung der Jahresabrechnung 2011 werden zurzeit – in den ersten beiden Novemberwochen – die Wasserzähler in den Häusern abgelesen. Sofern in einem Gebäude niemand anzutreffen war oder anzutreffen ist, wird der Ableser eine Karte zur Selbstablesung hinterlassen. Die Zählerstände, die nicht bis spätestens 18. November 2011 bei den Stadtwerken Freilassing, Rathaus, Münchener Straße 15, eingegangen sind, müssen geschätzt werden. Die Jahresabrechnung wird im Dezember 2011 zugestellt.

Für Auskünfte im Zusammenhang mit der Jahresablesung und Jahresabrechnung stehen die Stadtwerke gerne zur Verfügung unter Telefon Nr. 08654/6309-81, -82 oder -83.

Wasserleitungen vor Frost schützen

Um die Wasserabnehmer in der kalten Jahreszeit vor unliebsamen Überraschungen zu bewahren, weisen die Stadtwerke darauf hin, dass die Wasserversorgungsanlagen gegen Frosteinwirkung zu schützen sind. Gefährdet sind vor allem Wasserzähler, Gartenleitungen, Leitungen in noch nicht fertiggestellten Neubauten, Leitungen in älteren WC-Anlagen, Scheunen, Ställen, Wasserzählerschächten und Dachgeschosswohnungen ohne Heizung.

Es empfiehlt sich, nicht benötigte Garten- und Sommerleitungen abzustellen und zu entleeren. Dasselbe gilt für ungeschützte Wasserleitungen auf dem Dachboden. Außenwandleitungen, speziell in unbeheizten WC-Räumen, sollen über Nacht abgestellt und entleert oder vor Kälteeinwirkung geschützt werden. Leitungen in noch nicht fertiggestellten und unbeheizten Neubauten sind abzusperrern und zu entleeren, ansonsten unbedingt ausreichend abzudecken und zu isolieren. Dies gilt insbesondere für die Hauptabsperrereinrichtung.

Als Isoliermaterial eignen sich Styropor und Glaswolle. Eingefrorene Leitungen, speziell Kunststoffleitungen, dürfen auf keinen Fall mit einer offenen Flamme aufgetaut werden. Sollte trotz dieser Vorsichtsmaßnahmen ein Schaden an der Anschlussleitung oder am Zähler auftreten, so ist dies unverzüglich den Stadtwerken Freilassing zu melden. Für die Beseiti-

gung von Schäden nach der Zähleranlage ist eine Installationsfirma zu beauftragen.

Freiwilliger Wehrdienst

Übermittlung von Daten an das Bundesamt für Wehrverwaltung

Zum 1. Juli 2011 ist die allgemeine Wehrpflicht, soweit kein Spannungs- oder Verteidigungsfall vorliegt, ausgesetzt und in einen freiwilligen Wehrdienst übergeleitet worden. Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, können sich nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes verpflichten, freiwillig Wehrdienst zu leisten. Damit das Bundesamt für Wehrverwaltung die Möglichkeit hat, über den freiwilligen Wehrdienst zu informieren, übermittelt die Meldebehörde jährlich zum 31. März folgende Daten von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung:

- Familienname
- Vornamen
- gegenwärtige Anschrift

Betroffene haben das Recht der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch ist an keine Voraussetzung gebunden und braucht nicht begründet zu werden. Er kann bei der Meldebehörde (Stadt Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing) eingelegt werden. Falls der Datenübermittlung nicht widersprochen wurde, werden die Meldebehörden die genannten Daten weitergeben.

Stadt sucht Weihnachtsbäume

Auch in diesem Jahr möchte die Stadt Freilassing Straßen und Plätze mit Weihnachtsbäumen dekorieren. Sollten Sie bereit sein, einen Baum kostenlos zur Verfügung zu stellen, wenden Sie sich bitte an den Bauhofleiter Albert Haimbuchner, Tel. 6309-92.

Selbstverständlich werden die Bäume kostenlos gefällt und abgeholt. Gesucht werden auch große Bäume für den Rathaushof und die Innenstadt. Die Stadt Freilassing bedankt sich für Ihre Mithilfe.

Einheimischenmodell Baufläche zu vergeben

Die Stadt Freilassing verkauft die Baufläche Nr. 20 im Baugebiet Staufenstra-

ße. Es handelt sich um eine Baufläche mit 438 m². Diese Bauparzelle kann mit einem freistehenden Einfamilienhaus bebaut werden. Der Kaufpreis beträgt 200 Euro/m², somit 87.600 Euro zuzüglich Erschließungskosten.

Die Vergabe erfolgt im Einheimischenmodell. Auskünfte erteilt im Rathaus Herr Lackner auf Zimmer 111 oder unter Tel. 6309-54. Informationen können auf der städtischen Homepage „www.freilassing.de“ unter der Rubrik „Rund um die Stadt“ eingesehen werden. Schriftliche Bewerbungen hierfür werden bis 30. November 2011 angenommen.

Ferner sind noch Bauparzellen für 3 Doppelhaushälften und ein Reihenmittelhaus zu vergeben.

Deutschkurs „Red`ma midananda“

Dari, Paschtu, Farsi – das sind die Muttersprachen der rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einem der intensivsten Sprachkurse in Freilassing. Bis zu viermal in der Woche haben sie sich mit dem Germanisten Hans Six getroffen. War es am Anfang nur ein "Hallo" und ein freundliches Lächeln, das man mit den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern austauschen konnte, so ist jetzt ein halbes Jahr später durchaus eine Unterhaltung möglich. Sie kommen aus Afghanistan, dem Irak, dem Iran und Äthiopien und haben hier einen Antrag auf Asyl gestellt. Auf die Entscheidung, ob sie bleiben dürfen, warten sie.

Diese Wartezeit muss nicht ungenutzt bleiben, fand die "Henastoibande". Die jungen Leute beschlossen aus dem Erlös ihres "anders-Festivals" den Deutschkurs für die Asylbewerber zu finanzieren. Bürgermeister Josef Flatscher fand die Idee so gut, dass die Stadt die Räume zunächst im KONTAKT und später im Werk 71 für den Kurs zur Verfügung stellte. Denn eine Sprache zu lernen, ist sich Bürgermeister Flatscher sicher, ist nie verkehrt.

Den Abschluss des ersten Unterrichtsblocks feierten die Kursteilnehmer und ihr Lehrer mit orientalischen Popklängen, einem Buffet mit Spezialitäten aus ihrer Heimat und Gesprächen mit Simone Aicher und Maximilian Köpnick von der Henastoibande, Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtjugendpfleger Michael Schweiger.



Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Kinderspielplatzes auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in Bruch übergab der städtische Sicherheitsbeirat eine Spende über 300 Euro. Der Betrag wird dazu verwendet, die Integration der Asylbewerber zu fördern. Im Bild v.l.; vorne: Heimleiterin Roswitha Walch, Sicherheitsbeirats-Mitglied Anni Klinger, Erster Bürgermeister und Vorsitzender des Sicherheitsbeirates Josef Flatscher, Regierungs-Vizepräsident Ulrich Böger. Mittlere Reihe: Sicherheitsbeirats-Mitglied Georg Auer (verdeckt), Ordnungsamts-Leiter Helmut Wimmer. Hintere Reihe: Stadtratsmitglied Klaus Lastovka, Dritter Bürgermeister Michael Hangl, Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott.



Teilnehmer des Deutschkurses „Red`ma midananda“ mit Kursleiter Hans Six, Bürgermeister Josef Flatscher und Mitgliedern der Henastoibande.

Kreisklinik Freilassing

Der neue Chefarzt der Inneren Abteilung der Kreisklinik Freilassing, Stefan Ambrosch, stellte sich kürzlich im Stadtrat vor. Ein Anliegen sei ihm – neben der medizinischen Versorgung – den Menschen im Mittelpunkt zu sehen. Ein Krankenhausaufenthalt stelle von Haus aus für die Patienten eine ungewohnte Situation dar, deshalb sei es umso wichtiger, dass der Patient im Arzt auch einen menschlichen Ansprechpartner habe.

Stefan Ambrosch ist schon seit 1999 im Berchtesgadener Land, war in der Schön Klinik Berchtesgaden und in den Kreiskliniken Bad Reichenhall und Berchtesgaden in den Inneren Abteilungen tätig.

Chefarzt Ambrosch möchte die Leistungen des Freilassinger Krankenhauses in der Öffentlichkeit besser bekannt machen, nicht nur bei der Bevölkerung, sondern zum Beispiel auch bei den Notärzten. Es werden immer noch etliche Notfälle in andere Kliniken gebracht, obwohl oftmals eine Versorgung in Freilassing möglich sei. Hier habe aber bereits ein Umdenken eingesetzt und der Kontakt mit den Notärzten werde intensiv betrieben. Auch der Kontakt mit den ortsansässigen Hausärzten werde intensiviert. Für den Bereich der Endoskopie ist der Oberarzt Dr. Matthias Gotthard in der Kreisklinik zuständig; dieses Angebot werde immer besser angenommen.

Bürgermeister Flatscher und die Stadträte betonten, dass das Freilassinger Krankenhaus eine kompetente Einrichtung in Freilassing sei und auch als solche wahrgenommen werden müsse. Das Stadt Journal wird über das Leistungsangebot in den kommenden Ausgaben berichten.

Verein Freunde des Krankenhauses

„Leistungen des Krankenhauses besser bekannt machen“

Der Verein „Freunde des Krankenhauses Freilassing e.V.“ versteht sich als Bindeglied zwischen Patienten und dem Krankenhaus Freilassing. Der Verein hat seinen Namen von „Erhalt des Freilassinger Krankenhauses“ im vorigen Jahr



Chefarzt Stefan Ambrosch von der Kreisklinik Freilassing stellte sich im Stadtrat vor.

ben Informationen über den Verein vor allem die Angebote im Freilassinger Krankenhaus dargestellt werden.

Der Leiter der allgemeinen Verwaltung des Inn Salzach Klinikums Freilassing für Psychiatrie und Psychotherapie, Stefan Bierwirth, hob auf der Versammlung die wichtige Verzahnung von Somatik, also der körperlichen Behandlung, und Psychiatrie im Krankenhaus als besonders gut und einmalig in Südostbayern hervor. Die beiden Bereiche sind zwar verwaltungstechnisch getrennt in Kreisklinik Freilassing, die zu der Kliniken Süd-

auf „Verein Freunde des Krankenhauses Freilassing“ geändert.

Eine wichtige Aufgabe des Vereins sei es, die Leistungen des Krankenhauses herauszustellen und der Bevölkerung näher zu bringen, erklärte der Vorsitzende, Professor Franz Christoph Himmler, auf der letzten Hauptversammlung. Deshalb habe der Verein eine Website (www.freunde-krankenhaus-freilassing.de) und einen Flyer erstellt, in denen ne-

ostbayern AG gehört, und in Inn-Salzach-Klinik Freilassing, die vom Bezirk Oberbayern betrieben wird, räumlich sind sie beide aber unter einem Dach.

Auch das Medizinische Versorgungszentrum mit einer Reihe von Fachärzten, die im Freilassinger Krankenhaus untergebracht sind, ist eine wichtige Ergänzung im Angebot der medizinischen Versorgung in Freilassing.



Die Vorstandschaft des Vereins „Freunde des Krankenhauses Freilassing e.V.“ Vordere Reihe v. l.: Dr. Wolfgang Krämer, Norbert Schade, Sieglinde Baueregger, Prof. Dr. Christoph Himmler. Hintere Reihe v. l.: Walter Schramm, Gernot Heckl, Max Aicher, Karl-Heinz Höfl und Karlheinz Knott.



Von September bis Dezember ist die Zielphase von gemeinsam.gestalten angesetzt.

Auf der soliden Datenbasis, die durch zahlreiche Umfragen, Kartierungen, Gespräche und Analysen erstellt wurde, geht es nun darum, gemeinsam Werte und Ziele auszuloten und festzuschreiben.

Botschaften aus der Lenkungsgruppe für die Zielphase:

- Eindruck aus Planer/innen/sicht: Freilassing verkauft sich unter Wert. Es gibt viele Potentiale: Freilassing kann mehr!
- Die Lage von Freilassing ist so gut, dass die Planer/innen den Begriff der Lagegunst verwenden.

- Imagebindung an Großraum Salzburg besteht - und gehört genutzt!
- Wir haben und brauchen Raum für Innovation.
- In Freilassing sind fast so viel Radler/innen unterwegs wie in einer Universitätsstadt.
- Die Stadt hat einen auffällig guten Baumbestand und Grünstrukturen.
- Zu den Naherholungsgebieten sind es höchstens 500 m.
- Forderungen und Wünsche der Bürger/innen lassen sich aus Sicht der Planer/innen gut in ihre Planungen integrieren.
- Beim Thema Energie sehen die Fachplaner/innen sehr große Potentiale durch Energieeinsparung. Es bestehen realistisch erreichbare Potentiale im Bereich erneuerbarer Energien vor Ort.
- Lenkungsgruppenmitglieder sehen Notwendigkeit bei Planungen die Bedarfe und Bedürfnisse von Familien mitzudenken - auch in Bereichen wie der Wirtschaft.
- Wir wünschen uns bei der Diskussion Offenheit und Flexibilität in alle Richtungen.

Intensiv gearbeitet wurde bei der ZUKUNFTSWERKSTATT am 24.9.11

Mit dabei waren Bürger/innen jeden Alters und verschiedener Herkunft, die ein breites Spektrum an Themen und Sichtweisen vertraten und bereit waren einander zuzuhören. **Ergebnisse des Tages sind:**

Stadtgestaltung

Laufener Straße

- Aufwertung der historischen Straße z.B. durch: Verkehrsberuhigung, mehr Raum für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen
- Verbesserung der Orientierungssysteme
- Verbesserung der Nutzungsqualität der Grün- und Freiflächen z.B.: G.-Wrede-Platz und Schulwald

Salzburger Platz

- attraktive Stadteinfahrt
z.B.: Umnutzung der Parkflächen über Tiefgarage u.a. Freiflächen, klare Ordnung
- angemessene Nutzungen
z.B.: Visitenkarte der Stadt entwickeln (Image!), Anrainer/innen beteiligen
- Verkehrsknoten z.B.: vgl. Stachus, übersichtliche Verkehrsführung, Raum für Fußgänger/innen, Radwege, taktile Leitsysteme+akustische Ampelsignale, Vermeidung von Stauzonen



Ausgestattet mit Rollstuhl und Rollator gingen die Teilnehmer/innen des Workshops Stadtgestalt vor Ort und erarbeiteten gemeinsam mit Manfred Brennecke und Judith Grünwald von den ArcArchitekten erste Zielformulierungen.



Fußgängerzone

Fußgängerzone

- Entrée am Salzburger Platz
z.B.: Verkehrsentlastung am Anfang FuZo, klare Parkordnung m. Leitsystem, Café
- Aufenthaltsqualität & Gestaltung verbessern z.B.: Straßencharakter durch Oberflächengestaltung aufheben, Spiel-

- möglichkeiten f. Kinder, Möblierung verbessern, Förderung junger, kreativer Unternehmer/innen
- Süd-Ende: Neunutzung Grundstück Bahnbetrieb z.B.: (Sicht-) Verbindung Richtung Bahnhof+Unterführung, Abschluß für die FuZo
- Seitengassen beleben
- Rückwärtige Erschließung PKW
- 'echte' Fußgängerzone auf gesamter Länge z.B.: Durchgangsverkehr und Zufahrten prüfen

Bahnhof+Umfeld

- Aufwertung des Bahnhofs und seines Umfelds
- Integration S-Bahn in Bahnhof (durchgängiges 3. Gleis)
- Sinnvolle Organisation ALLER Verkehrsarten + Haltemöglichkeiten z.B. Bike+Ride, Busbahnhof, Unterfüh-

rung etc.

- abgestimmte Nutzung der südl. Gewerbegrundstücke inkl. Festwiese z.B.: Mischnutzung mit Dienstleistungszentrum
- 'Kulturinsel' Lokwelt vom Bahnhof erreichbar machen
- Zweite Unterführung im Westen z.B.: Höhe Berufsschule - Westendstraße

Allgemeines

- professionelles Stadtmarketing
- generelle Barrierefreiheit, z.B.: Ampelsignale, taktile Leitsysteme, Gehsteigbreiten etc.
- Leerstandsmanagement z.B.: Lindenstrasse
- Lichtkonzept
Straßenbeleuchtung: Sicherheit und Rhythmus im Straßenraum mit 'High-Lights'
- Orientierungskonzept, z.B.: einheitl. Beschilderung
- öffentl. WC's, auch barrierefrei!
- zentraler Spielplatz

Landschaft

Start und Ziel: Mittelschule an der Martin-Luther-Straße

01. Lindenstraße - Stadtmuseum

30 km/h Zone besser markieren und überwachen; Sicherheit für Fahrradfahrer/innen Autogeschwindigkeit reduzieren; Bäume sichern und weiter so gut pflegen; Kein Streusalz im Winter

02. Sonnenfeld

Entwicklung mit dichter Wohnbebauung; Musterhausgruppen mit ökologischen Themen Grünzüge, Spielplätze, Aufenthaltsorte und Wege integrieren; Mit Grundstücksbesitzer/innen gemeinsam entwickeln

03. Fürstenweg

Sicherung der Qualität im Wohnumfeld; Gute Beispiele für einfachen ökologischen Straßenbau; Qualität des Oedhofwaldes

als öffentlicher Freiraum wird hoch geschätzt; Reste eines wertvollen Buchenwaldes; Kurze und sichere Fuß- und Radverbindung Innenstadt - Brodhäusen; Übergang über Münchener Straße nur an Ampeln, keine Qualität der Fahrradwege

04. Obere Feldstraße

Ecke Schumannstraße

Öffentlicher Grünzug wird geschätzt aber wenig genutzt; Obere Feldstraße weiter verkehrberuhigen und zurückbauen, Baumallee; Vorbildlicher Ortsrand mit Schrebergärten, Nachfrage groß; Offene Flur nach Eham für Landwirtschaft sichern; Maßvolle Ergänzung mit Gewerbe und Wohnbau möglich, Ortsrandsanierung; Staatliche Wälder schützen; Entwicklungskonzept für Geschoßwohnungsbau (Fertigteilbauten) notwendig; Grundversorgung mit Edeka und Aldi gegeben

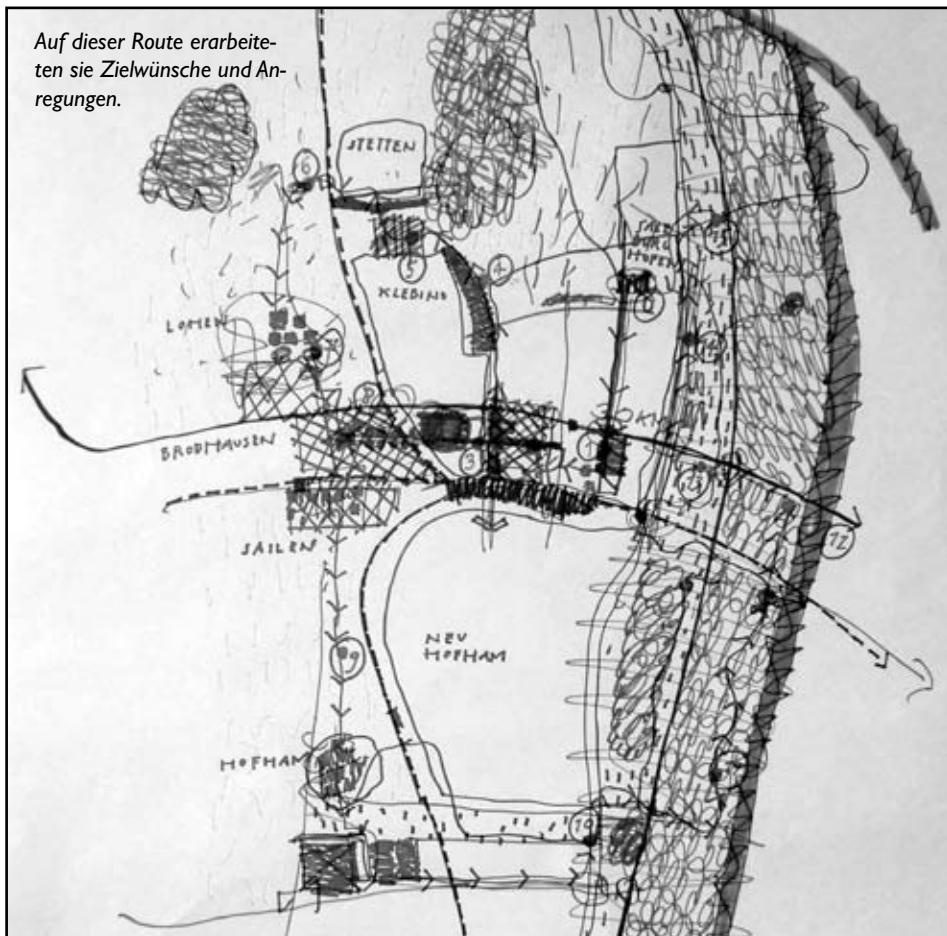
05. Obereichet

Entwicklungskonzepte für brachliegende landwirtschaftliche Betriebe notwendig; Schutz der Ausgleichsflächen an der Pommernstraße als wichtige Ost-West-Grünverbindung, Kleinsiedlung Obereichet für Durchmischung und Durchlebung im Gewerbe wertvoll, Wieslohrgraben schützen, Innenentwicklung von freien Gewerbegrundstücken nutzen



Der Fürstenweg im Sonnenfeld

Auf dieser Route erarbeiten sie Zielwünsche und Anregungen.



06. Am Wieslohgraben westlich der Bahn

Freihalten landwirtschaftlicher Flächen von Bebauung; Keine Gewerbeentwicklung wie im Bebauungsplan; Vernetzen der Biotope und Ausgleichsflächen

07. Lohen

Sicherung der landwirtschaftlichen Voll-erwerbsbetriebe; Erhalten der dörflichen

Hauslandschaft; Maßvolle Ergänzung der Wohnbebauung von Brodhäusern nördlich der Wasserburgerstraße; Sicherung der Übergänge der Wasserburgerstraße

08. Brodhäuser südlich der Wasserburgerstraße

Sinnvolle Erweiterung und Auffüllung der Wohnbauflächen; Sicherung und Erhalt der historischen Baumallee – Fürsten-

weg – Oedhof; Überprüfung einer neuen S-Bahn Haltestelle; Gute Verbindung zur „Lokwelt“

09. Zwischen Sailen und Hofham

Moderate Siedlungsentwicklung von Sailen; Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen – keine Bebauung; Gute Anbindung an den geplanten S – Bahn Haltepunkt; Erhaltung der dörflichen Qualität von Hofham; Übersichtliche Anbindung des Fuß- und Radweges an die B304 notwendig; Konzept einer weiteren Gewerbe- und Industrieentwicklung gemeinsam mit dem Nachbarort Aining

10. Am Sportpark ESV Freilassing

Grüne Fuge zwischen der Anbindung an die B20 und Hofham zur Saalachau; Erweiterungsmöglichkeit für den Sportverein ESV zur Reichenhallerstraße sinnvoll; Stadtraumqualität der Reichenhallerstraße nutzen

11. An der Saalach

Wertvolle Auflächen am Fluss für Fauna Flora und die Naherholung; Punktueller Zugang zum Fluss wäre wünschenswert

12. Am Tierheim

Notwendigkeit einer Fußradbrücke am Zollhäusl wurde kontrovers diskutiert; Überprüfung der Anschlüsse nach Salzburg notwendig; Starke Lärmeinwirkungen auf dem Fuß- und Radweg parallel zur Salzburger Straße

13. Stadteinfahrt Salzburger Str.

„Grünes Stadttor“ mit hoher Identität; Freihalten der Auwiesen zwischen Bundesstraße und Hangkante von Bebauung und intensiver Nutzung

14. An der Hangkante

Verbesserung des Fuß- Radweges unterhalb der Hangkante; Optimierung der Anschlüsse an die Stadt; Überdenken des geplanten Bauhofes nördlich der Kläranlage

15. In den Auwiesen

Beachten der Stadtkante als wertvolles Erscheinungsbild



Mitten in einem der am dichtesten besiedelten Ortsteile von Freilassing.

Nächste Arbeitsgruppensitzung: Stadtgestalt & Freiraum.Stadtraum.Landschaftsraum wird gemeinsam am Freitag, 25.11.2011 ab 14 Uhr im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20. Voranmeldung unter gemeinsam.gestalten@freilassing.de erbeten.



Die Straße als gemeinsamen Raum für Fußgänger/innen, Radfahrer/innen und Autofahrer/innen sah die Arbeitsgruppe, die sich gemeinsam mit Alexander Süßmuth und Robert Ulzhöfer dem Thema Verkehr widmete.

Verkehr

Stärken

- Verbindungen in alle Richtungen
- Anschluss an überregionalen Bahnverkehr
- vielfältige Verkehrsinfrastruktur (Bahnknoten)
- Freizeitziele gut mit Bahn und Bus erreichbar
- Zuganbindungen, Bahnhof
- gute Verkehrsanbindung – gepflegtes Straßennetz
- saubere Straßen und Fußwege
- größtenteils gute Straßenbeschilderung
- Straßen für Einsatzfahrzeuge

- gut erreichbar
- Verkehrsanbindung zu anderen Städten
- Radwege in die Umgebung
- wenig Staus
- kurze Wege für Radfahrer und Fußgänger
- keine Berge und Höhenunterschiede
- Bahnanschluss
- zentrale Lage der Stadt
- Naherholungsgebiete sind gut erreichbar
- Freilassing liegt zentral

Schwächen

- Streifenkarten für Bus sollten an mehreren Stellen zu kaufen sein
- kein Stadtbusverkehr am Samstag



Salzburgerplatz

- Fahrradwege enden oft auf Verkehrsstraßen
- ab 18:00 Uhr kein Stadtbus mehr
- nicht überall überdachte Haltestellen
- Nadelöhr Lieferung (Salzburg vor allem im Sommer)
- Linie 24 hält nicht am Bahnhof Freilassing
- öffentliche Verkehrsmittel zu ineffizient
- kein öffentlicher Verkehr am Abend und am Wochenende (vielleicht ist kein Bedarf?)
- Radwege Laufener Straße, da dort viele Schüler/innen unterwegs sind
- kein Radweg am Salzburger Platz
- Radwege in der Reichenhallerstraße fehlen
- Anbindung an Unterführung
- Gegenverkehr am Radweg Münchner Straße
- Autos auf dem Bürgersteig in der Watzmannstraße
- gedankenlose Autonutzung und Förderung zum Beispiel durch überdimensionierten Lidl Parkplatz
- Auto wird für sehr kurze Strecken zu oft benutzt
- Rechtsabbieger wird aus Reichenhaller Straße übersehen, Fußgänger an der Ampel Bahnhofstraße
- kostenlose Parkplätze
- Gefahr von Flugunfällen
- Fuß- und Radwege sind nicht getrennt
- Radwegenetz unterbrochen
- Bürgersteige zugeparkt
- Bürgersteige nicht abgesenkt
- LKW-Verkehr: Lärm und Abgasbelastung
- Zu viel Schwerverkehr in der Stadt
- Gefahrenstelle Salzburger Platz für Radfahrer
- starke Lärmbelastung durch den Flughafen
- trennende Bahntrassen
- holprige Radwege
- Belastung durch Einkaufsverkehr (bringt andererseits Geld in die Stadt..)
- daraus folgt weniger Autos
- bessere Bus und Bahnverbindung (behindertengerecht)
- Mobilität schaffen für Behinderte und Senior/inn/en
- Radweg an der Bahnlinie nach Salzburg (über Bahnbrücke)
- Radweg Münchner Straße auf die Straße legen
- durchgängige Radwege am Salzburger Platz
- Stärkung des Radverkehrs und Informationen über Fahrradrouten zu beliebten Zielen
- Verkehrskonzept Salzburg-Freilassing: durchgehende Busspur, engerer Takt
- Stadtbus nach Schülerbeförderung für Überlandfahrten einsetzen (zum Beispiel für den Stadtverkehr kleinere Busse einsetzen)
- Stadtbus: klarere Linienführung
- Barrierefreie Verkehrsmittel
- S-Bahn Haltepunkt Industriegebiet Hofham
- S-Bahn führt zur Entlastung der Straßen
- intelligenterer Pkw-Nutzung: durch CarSharing und Umweltverbund
- Bordsteinkanten abflachen
- bessere Fußgängerübergänge schaffen
- Ampeln mit akustischem Signal ausstatten
- Verbesserung der Radwegführungen Münchner Straße
- von der „Autoschau“ zur „Mobilitätsschau“
- nach Sponsoren für die Elektro-Bikes suchen
- Exkursionen in andere Städte mit Vorbildcharakter
- Linie 24 am Bahnhof halten lassen

Risiken

- Neuer S-Bahn-Haltepunkt vor dem Bahnhof – P & R Problematik
- Ausbau Flughafen Salzburg
- S-Bahn: Europark führt eventuell zur Verlagerung der Einkaufskraft
- Mut zur Umsetzung?

Chancen

- Lieferdienste
- demographischer Wandel -

Fortsetzung auf Seite 19

Kleiner Wegweiser für Senioren/innen in Freilassing

- zusammengestellt von Ihrem Seniorenbüro -

Das Seniorenbüro ist eine unbürokratische Informationsstelle für Senioren und wird von Ehrenamtlichen getragen. Alle Beratungen sind kostenfrei.



**Wir sind für Sie da, und zwar jeden Dienstag
von 10.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 16.00 Uhr (Tel. Nr. 7796065).**

Viele ältere Mitbürger möchten gerne so lange wie möglich selbständig, aktiv und beweglich bleiben. Zudem wollen ganz besonders die Alleinstehenden so lange es geht in den eigenen vier Wänden leben können. Nachfolgend nun ein paar Informationen, die Ihnen dabei ein wenig weiter helfen.

- a) welche Hilfen und Einrichtungen sind schon vorhanden
- b) welche Möglichkeiten gibt es, so dass sich ältere Mitbürger in jeder Hinsicht ihre Selbständigkeit und Aktivität erhalten und bewahren können.

1. wichtige Telefon-Nummern

- Notruf..... Tel. 110
- Feuerwehr Tel. 112
- Rettungsdienst/Notarzt..... Tel. 112
- Krankentransport Tel. 19222
- Polizeidienststelle..... Tel. 4618-0
- Krankenhaus Freilassing Tel. 606-0
- Rathaus Freilassing Tel. 6309-0

2. Wo erhalte ich Hilfe – Anlaufstellen und Einrichtungen

- **Seniorenbeauftragte** für Freilassing Margitta Popp (Stadträtin)
- **Seniorenbüro** Freilassing (im Rathaus)..... **Tel. 7796065**
-Auskünfte u. Hilfen aller Art-
(jeden Dienstag 10.00-12.00 u.14.00-16.00 Uhr)
- **AWO Seniorenzentrum** Freilassing, R'haller Str. 75 **Tel. 6605-0**
-Altenheim, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Urlaubspflege, Essen auf Rädern etc.-
- **BRK-Rotkreuzhaus** Freilassing, Vinzentiusstr.58 **Tel. 1460**
-häusl. Kranken- u.Altenpflege, Tagespflege (Schwerpunkt Demenz),
betreuter Fahrdienst, Essen auf Rädern-
- **Diakonie -Betreutes Wohnen-** Freilassing, Schulstr. 6 **Tel. 9900**
-So selbständig wie möglich, soviel Hilfe wie erforderlich-
- **Selbsthilfekontaktstelle** Freilassing, Reichenberger Str.1..... **Tel. 770-447-3**
„Du schaffst es, aber Du schaffst es nicht allein“
-versch. Gruppen wie Schlaganfallpatienten, Demenz, Gehörlose,
Blind- und Sehbehinderte, Parkinson etc.-
- **Telefonseelsorge**, Bad Reichenhall (gratis anrufen) **Tel. 0800-1110222**
-für alle, die jemanden anonym zum Reden brauchen-
(erreichbar von 08.00 – 24.00 Uhr)
- verschiedene **private Pflege- und Hilfsdienste in Freilassing**
-kostenpflichtig- (Anfrage im Seniorenbüro)..... **Tel. 7796065**
- **Hospiz** Bad Reichenhall.....**Tel. 08651/7666299**
-Hilfe und Begleitung-
- **Die Tafel** Freilassing, Bräuhausstr. 3..... **Tel. 64443**
-Lebensmittel für Bedürftige-
(Lebensmittelausgabe Mittwoch ab 11.00 und Samstag ab 12.30 Uhr)
- **Besuchsdienste** -in Zukunft weniger allein-
- **Caritas** Bad Reichenhall..... **Tel. 08651/7169-0**
- **Seniorenpaten** Freilassing **Tel. 7796065**
(auch kostenfreie Einkaufshilfen, kostenfreie Fahrdienste sowie
Begleitungen zum Arzt etc.)
- **VdK** Freilassing, im Rathaus **Tel. 9506**
Beratung in sozialrechtlichen Angelegenheiten
(Dienstag 09.00 – 12.00 und 14.00-16.00 Uhr, Freitag 09.00-12.00 Uhr)
- **Hausnotrufsystem** - schnelle Hilfe per Knopfdruck -
und **Schlüssel hinterlegung für Notfälle**
zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort Ihrer Wohnung durch einen Knopfdruck Hilfe
rufen- (bei Pflegestufe jeweils Teilkostenübernahme)
 - **Diakonie Freilassing**..... **Tel. 9900**
 - **BRK Bad Reichenhall**..... **Tel. 08651-9590-16**
 - **Malteser Bad Reichenhall** **Tel. 08651-3077**

3. Gesundheit – Ärzte in Freilassing, die Hausbesuche machen

- Monika Männer, Bräuhausstr. 9 **Tel. 1331**
- Dr. Werner Bellmann (Internist), Lindenstr. 18 **Tel. 9574**
- Dr. Armin Haunstetter (Internist) Weildorfer Str. 12..... **Tel. 2969**
- Dr. Hartmut Kaiser, Reichenhaller Str. 15 **Tel. 1619**
- Dr. Ralf Kaukewitsch, Gewerbegasse 2 **Tel. 61005**
- Dr. T. Körfggen (Homöopathie), Wolf-Dietrich-Str.1 **Tel. 1586**
- Dr. Margret Märzendorfer, Sebastianigasse 6 **Tel. 650950**
- Dr. Carmencita Müller, Josef-Brendle-Str. 8 **Tel. 1502**
- Dr. Gabriele Plutta, Zwieselstr. 15..... **Tel. 67629**
- Dr. Stephan Strebl und Wiebke Marx, Kreuzederstr. 10 **Tel. 9565**
- Hubert Zechmeister, Münchener Str. 23..... **Tel. 9011**

4. Wo kann ich mitmachen – Aktiv im Alter

Geselligkeit, Ausflüge, Tanz, Unterhaltung, Fortbildung, Engagement

- Seniorenclub -Tanz, Ausflüge, Kaffeenachmittage (Fr.Schießl) **Tel. 1770**
- Senioren der Evang. Gemeinde (Hr.Müller)..... **Tel. 64443**
- Senioren der Kath. Kirchengemeinden St. Rupert - 14-tägig (Fr.Lun)..... **Tel. 6609-0**
- Seniorenstammtisch St.Korbinian - 1 x monatlich **Tel. 576390**
- Seniorenausflüge AWO (Hr.Tausche) **Tel. 6605-0**
- Seniorenbüro Bad Reichenhall -für Reisefreudige – (60+) **Tel. 08651-71162**
- Musik und Tanz im Globus - (14-tägig)..... **Tel. 77090**
- vhs Freilassing - im Rathaus - **Tel. 6309-33**
Kurse für Senioren, wie PC-Einsteigerkurse,
Sturzprophylaxe, Wassergymnastik, Yoga, Sprachen-
(Kurse jeweils vor- oder nachmittags)
- Freiwilligenagentur Freilassing (Fr.Coenen) **Tel. 773069**
Sie haben Lust, sich ehrenamtlich im sozialen oder kulturellen Bereich zu engagieren
- Offener Mittagstisch im Bürgertreff des KONTAKT **Tel. 773069**
(Montag u. Dienstag, gemeinsames Essen
zwischen 12.00 und 14.00 Uhr -geringer Unkostenbeitrag)
- Mehrgenerationenhaus KONTAKT (Fr. Coenen). **Tel. 773069**
generationsübergreifende Projekte wie Handykurs, PC-Kurs etc

Sport und Gymnastik „Bewegung ist die beste Medizin“

- TSV Freilassing **Tel. 2164**
Seniorenturnen (Freitag und Dienstag 09.00-10.00 Uhr)
- ESV Freilassing **Tel.63677**
Seniorenturnen (Freitag 17.00-18.30 Uhr i.Badylon)
- Seniorenschwimmen Badylon **Tel. 49380**
(jeweils Di. und Fr. 13-14 Uhr, Kasse zu dieser Uhrzeit nicht besetzt)
10er Karte 17,50 € + 4,--€ Pfand
- Behinderten- u. Versehrtensportgruppe **Tel. 50773**

5. Mobilität

- Der **Stadtbus** Freilassing verkehrt täglich von ca. 06.30 – 18.30 Uhr
Die Linien 81 und 82 fahren jeweils stündlich die verschiedensten Haltestellen an; Sonn- und Feiertage und an Samstagen kein Betrieb.
Sonderfahrplan an Allerheiligen, an Hl. Abend und an Sylvester.
Fahrpreise: Einzelfahrschein = 1,-- €; 5-er Karte = 4,-- €
- Die **Linie 24 Freilassing – Salzburg Hanuschplatz**
verkehrt wochentags halbstündlich; an Sonn- und Feiertagen stündlich;
Fahrpreise: Einzelfahrt = 2,10 €; Hin- und Rückfahrt 4,20 €.

6. Gut zu wissen - Wichtiges und Interessantes -

- **wohin mit meinem Haustier**..... **Tel. 2212**
Das Freilassingener Tierheim in der Saalachau bietet auf Wunsch Ihrem Haustier vorübergehend ein Zuhause, wenn man ins Krankenhaus muß oder in den Urlaub fährt.
- **Landestheater Salzburg** **Tel. 0043-662-8715120**
20 % Ermäßigung für Senioren ab 60 Jahren für Wochentags- und Sonntagsvorstellungen (Ausnahmen: Premieren, Gastspiele, Kinderstücke) -Vorlage Personalausweis etc.-
- **Patientenverfügung -mein Wille geschehe-**
Ein Gesetz schreibt vor, dass der behandelnde Arzt dem schriftlichen Willen des Patienten folgen muss.
Eine Patientenverfügung muss entweder formlos schriftlich niedergelegt werden oder Sie füllen ein Standardformular aus.
- **Vorsorgevollmacht**
Bevollmächtigen Sie eine Vertrauensperson, die Sie in allen Angelegenheiten, wie Gesundheitspflege, Pflegebedürftigkeit, Aufenthalt und Vermögenssorge vertreten darf. Durch diese Vollmachterteilung soll im Bedarfsfall eine vom Gericht angeordnete Betreuung vermieden werden.

7. Verbrauchertipps für Senioren - Vorsicht bei.....

- **Telefonwerbung/Gewinnmitteilungen**
Geben Sie nicht Ihre Kontoverbindung bekannt, überweisen Sie nichts.
Rufen Sie keine teuren Telefonnummern an. Beenden Sie das Gespräch einfach durch Auflegen.
- **Haustürgeschäfte**
Vorsicht beim Unterschreiben an der Haustür. Fühlen Sie sich nicht zum Kauf verpflichtet. Evtl. Widerruf schriftlich innerhalb von zwei Wochen erklären, ausreichend ist auch die Rücksendung der Sache (Ausnahme Bagatellgeschäfte bis 40,--€.) Quittieren Sie nicht den Empfang eines Werbegeschenkes. Sie könnten versehentlich ein Abo bestellen.
- **Kaffeefahrten**
Sie sind nicht zum Kauf verpflichtet. Falls Sie doch etwas kaufen möchten, achten Sie darauf, daß Name und Adresse des Verkäufers und das Datum vollständig in der Vertragsdurchschrift aufgeführt sind. Nicht bar bezahlen.

Wirtschaft

Berührungspunkte der Bürger/innen mit dem Wirtschaftsstandort Freilassing sah die Arbeitsgruppe um Wirtschafts- und Wohnexperten Dr. Robert Leiner bei den Bereichen Einkaufen, Gewerbeflächen, überörtliche Positionierung und örtliche Außenwirkung, Information & Transparenz, Information und Integration, Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Kultur, sowie Verkehr. Folgende Ziele wurden formuliert:

Einkaufen

- Außenauftritt
Innenstadt als Standortverbund
abgestimmter Außenauftritt (Öffnungszeiten, usw.)
- Standorte
quartiersbezogene Nahversorgung (Fußläufigkeit)
Erhalt der Standortverteilung
- Angebot
Komplettversorger Innenstadt
Verbesserung Branchen-Mix

Gewerbeflächen

- Strategie
Wachstumsorientierung mit Qualitätsorientierung (keine reine Flächenspendenfunktion)

Flächenangebot für Gewerbe und für Wohnen schaffen

Flächen

- Flächenangebot bereitstellen
- räumliche Strategie der Konzentration und der Ergänzung bestehender Gebiete
- verkehrsgerechte Standortwahl

Überörtliche Positionierung

- Positionierung als Gewerbe- und Industriestandort mit Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum
- thematische Eigenständigkeit (im Sinne von Profilierung und Selbstbild)
- (punktuell) erkennbarer Mehrwert für die Nachfrageseite (Wirtschaft, Wohnen)

Örtliche Sichtbarkeit und Außenwirkung

- Wohnqualität durch weniger wirtschaftsbezogene Verkehrsbelastung (Verkehrskonzept Lkw)
- Innenentwicklung bei Gewerbeflächen (Revitalisierung der Gewerbebrachen)
- Gestaltungsqualität Gewerbegebiete und Gewerbebauten



Bürger/innen und Experten im Gespräch.

- Sensibilisierung und Anreize zur Gestaltungsqualität bei Gewerbebauten und gewerblicher Nutzung

Information & Transparenz

- Bürger/innen:
breites Interesse und breite Mitwirkungsbereitschaft
Themenfeld Unternehmen
Information & Integration
- Neubürger/innen:
aktive Information von der Stadt
Begleitung (Einleben und Biographie)

Wohnqualität

- ausreichendes Wohnraumangebot
- Treffpunkte im öffentlichen Raum
- attraktive Innenstadt
- arbeitnehnergerechte Öffnungszeiten (Dienstleistung)
- Entwicklung des Lebensraumes Freilassing (Beruf-Familie-Erholung)

Familie

- flexibles Betreuungsangebot
- familiengerechter Wohnraum
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- beruflicher Wiedereinstieg

Ausbildung

- weiterführendes Bildungsangebot
- höhere Bindung der Jugend an die Stadt

hen. Wenn den Teilnehmer/inne/n klar ist, wo sie hin wollen und das auch wirklich erreichen wollen, dann ist es egal, welche Probleme es jetzt gibt, denn dann ist das Ziel entscheidend und wie dies gemeinsam erreicht werden kann. Somit ist es wichtig eine Vision zu entwickeln.



Zukunftsvisionen

Folgende Leitbildideen wurden formuliert:

- Umstellung auf erneuerbare Energien im Stadtgebiet bis zum Jahr 2030
- Vielfalt! Parallel! Effizient!
- Energie
- Prozess Arbeit
- „Wir ziehen alle am gleichen Strang... in der gleichen Richtung!“

Energie

Beim Workshop Energie war klar: Es geht darum, welche Visionen und Ziele die Teilnehmer/innen für die Stadt Freilassing se-

Die Ergebnisse des Workshops wurden gemeinsam von Margitta Popp, Elisabeth Hagenauer und Wolfgang Wagner vorgestellt.

Stadtentwicklung?!

Für was soll das gut sein?

Städte verändern sich: Straßen müssen erneuert oder gebaut werden. Häuser, egal ob privat, öffentlich oder firmeneigen müssen geheizt und beleuchtet werden. Firmen expandieren, suchen neue Standorte oder halten manchmal dem Wettbewerb nicht mehr Stand. Die Natur folgt ihren Rhythmen. All das geschieht und verlangt nach Entscheidungen. Diese Entscheidungen können spontan aus dem Bauch heraus erfolgen oder im Vorfeld diskutiert, miteinander abgestimmt und in eine gemeinsame Richtung weisend sein.

gemeinsam.gestalten setzt auf die zweite Möglichkeit: gemeinsam überlegen und diskutieren Stadtrat, Lenkungsgruppe, Fachbüros und vor allem Bürger/innen, welche Ziele für Freilassing wichtig sind:

- Was ist bei der Verkehrsplanung zu bedenken?
- Wie und in welchem Umfang wird Energie innerhalb der Stadt verbraucht und woher soll sie kommen?
- Welchen Raum soll die Wirtschaft bekommen und welche Standortfaktoren sollen gestärkt werden?
- Wie gehen wir mit Grünflächen, Biotopen und Erholungsflächen um?

Solche Diskussionen können ganz neue Bedarfe offenlegen und es notwendig machen entsprechende Umschichtungen im Haushalt vorzunehmen, Investoren zu suchen etc. Genauso kann es sein, dass in manchen Bereichen nicht mehr Geld ausgegeben werden muss, sondern „nur“ Umschichtungen notwendig sind oder in einigen wenigen Fällen vielleicht sogar Einsparungen möglich sind, weil die Bedarfe und Bedürfnisse sich verlagert haben.

Es geht also nicht darum nur zusätzliches zu erfinden, sondern gemeinsam zu schauen, wie das eigene Umfeld zu gestalten ist, um ein lebens- und wohnenswertes Umfeld zu gestalten.

Es kristallisiert sich mitten in der Zielentwicklungsphase sehr deutlich heraus, dass den Bürger/innen das soziale Miteinander, die Möglichkeiten Kindern und Jugendlichen ein förderndes, entspanntes und lebenswertes Umfeld zu bieten und das Miteinander der Generationen wichtige Themen sind, die sich quer durch alle Themen von der Wirtschaft über den Verkehr bis hin zur Energie ziehen und zentrale Beachtung finden sollen.

Diese klaren Postulate gehören in den nächsten Monaten in ein Konzept gegossen, das uns als „Stadt der Eisenbahn“, „attraktiver Wirtschaftsstandort“, „Einkaufsstadt“, „junge Stadt“ und „Bildungsstandort“ - so die aktuellen Zuschreibungen für unsere 16.000 Einwohner/innen/

stadt - einen stabilen Rahmen bietet in denen jede/r Einzelne die Chance auf ein freies, selbstbestimmtes Leben in einem lebenswerten Umfeld hat. Mitgestalten bei der Bürgerversammlung am 1.12.2011 um 18 Uhr in der Aula der Mittelschule St. Rupert, Martin-Luther-Str. 4.



Landschaftsraum: Freilassings Baumbestand und Grünstrukturen werden von Prof. Brenner, dem Fachplaner für den Bereich Landschaft, als auffällig gut bewertet.



Verkehr: Von Lagegunst sprechen die Planer/innen, wenn von Freilassing die Rede ist. Ein Baustein dafür ist die gute Anbindung an die Schiene.



Energie: Woher kommt der Strom für die Lampe? Wie wird geheizt? Die Planer/innen sehen für Freilassing sehr große Potentiale durch Einsparungen, aber auch im Bereich der erneuerbaren Energie vor Ort.



Stadtgestalt: Das Bahnhofsareal in Freilassing bietet viele Potentiale. Es ist an der Zeit, gemeinsam zu überlegen, was sich dort entwickeln kann und soll.

VOR ORT STÄRKEN

2 NEUE Projekte - STÄRKEN vor Ort ...

Zielsetzung des Programms STÄRKEN vor Ort ist, benachteiligte Jugendliche und Frauen in ihrer Beschäftigungsbefähigung zu unterstützen. Bereits acht Projekte sind im Rahmen von STÄRKEN vor Ort im Jahr 2011 in Freilassing an den Start gegangen. Nun folgen noch zwei weitere interessante Projekte ...

Formenwerk – Ein Kunstprojekt für Frauen und ihre Kinder

Das Projekt „Formenwerk“ ist für Frauen, die aufgrund ihrer besonderen Lebensumstände an der Teilhabe am öffentlichen Leben eingeschränkt sind. Hans Six, der Projektleiter, möchte ihnen die Möglichkeit bieten, zusammen mit anderen, in gleicher Weise Betroffenen, eine aktive Gruppe zu gründen, die Auswege sucht und findet.

Das Projekt hat auch zum Ziel, gemeinsam zu gestalten. Begleitung erfahren die Frauen durch die Freilassinger Künstlerin Elfriede Slavik, die mit ihnen und ihren Kindern ein großes Bild anfertigt. Singen und die Dichterwerkstatt sollen ebenso zu positiven Erlebnissen für die Frauen beitragen, so dass ein Netzwerk entstehen kann, das auf Kreativität und gemeinsam erarbeiteten Ideen fußt. Es besteht für die Zeit der aktiven Teilnahme die Möglichkeit, Kinderbetreuung in Anspruch zu nehmen.

Die Treffen finden im KONTAKT, Obere-Feld-Straße 6, in Freilassing statt.

Bei Interesse bitte an Hans Six wenden: 08654/69501, johannes.six@gmx.de

biz-me – Eine Chance für Jugendliche

Das Projekt „biz-me“ gibt benachteiligten Jugendlichen die Chance, ihre vorhandenen Kompetenzen und Fähigkeiten auszubauen. Neue Qualifikationen sollen erlangt werden, um optimal auf den Berufseinstieg vorbereitet zu sein.

Ein modular aufgebautes Training soll hier unterstützen. Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Selbst- und Fachkompetenz werden angesprochen. Den Transfer leistet hierbei das Konzept „Jugend Card“. Dieses Konzept bietet den Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten, ihre erworbenen Kompetenzen einzuüben und zu trainieren. Die teilnehmenden

Jugendlichen werden auf die Begegnung mit Firmen vorbereitet.

Das Projekt „biz-me“ eröffnet unsicheren oder/und bildungsschwachen SchülerInnen die Möglichkeit, von gleichaltrigen Jugendlichen zu lernen und im Gegenzug eigene Fähigkeiten zu präsentieren.

Die Jugendlichen sollen sich schließlich u. a. folgende Fragen beantworten können: Welche Fähigkeiten und Kompetenzen besitze ich? Wie kann ich diese umsetzen und auch anderen mitteilen? Wie kann ich meine Kompetenzen erweitern? Wie kann ich adäquat auftreten? Was bedeutet Kommunikation und wie kommuniziere ich auf einer sachlichen Ebene? Außerdem sollen die teilnehmenden Jugendlichen lernen, sich selbst, ihr Auftreten und ihre Kommunikation zu reflektieren, um sich auf dem Arbeitsmarkt behaupten und etablieren zu können.

Bei Interesse bitte an Ernst Sattler wenden: 08654/776684, es@esattler.com

Gefördert von:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION



Die Regierung von Oberbayern zeichnete jüngst im Rahmen einer Feierstunde das Projekt „Grenzenlose Spiele“ mit dem Integrationspreis 2011 aus. Vorrangiges Ziel dieser Initiative ist es, die Integration aller Einwohner der Stadt Freilassing unabhängig von ihrer Abstammung und Sprache sowie ihres Glaubens und dergleichen zu fördern. Die Veranstaltung wird derzeit vom städtischen Sicherheitsbeirat in Zusammenarbeit mit dem Team des Kulinarischen Nationenfestes vorbereitet und voraussichtlich im nächsten Jahr durchgeführt. Bei der Überreichung der Urkunde waren anwesend (v.l.n.r.): Im Hintergrund Regierungsvizepräsident Ulrich Böger, Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer, Sicherheitsbeirats-Mitglied Anni Klinger, Regierungspräsident Christoph Hillenbrand, Projekt-Initiatorin Franca Kana, Integrationsbeauftragte der Regierung von Oberbayern Luka Tuka und Bürgermeister Josef Flatscher.

Buch: Der Rupertiwinkel - Ein gesegneter Landstrich



Anlässlich der 200-Jahr-Feierlichkeiten des Rupertiwinkels im Jahr 2010, wurde das Buch „Der Rupertiwinkel – Ein gesegneter Landstrich“ veröffentlicht.

Das 168-seitige Werk ist eine Gemeinschaftsproduktion der 17 Rupertiwinkler Gemeinden, des Historischen Vereins Rupertiwinkel e.V. und dem Panorama-Verlag. Es kann als Mischung aus Bildband und heimatkundlichem Standardwerk bezeichnet werden. Das Buch zeichnet ein Portrait der ehemals salzburgischen Gegend westlich von Saalach und Salzach, beleuchtet die Region aus verschiedenen Perspektiven und besticht durch faszinierende Aufnahmen.

In Freilassing kann das Buch bei folgenden Verkaufsstellen zum Preis von 17,90 Euro erworben werden:

- Bücher Kettl
- Buchhandlung Krittian
- Buchhandlung Zehrer
- Globus
- Lokwelt-Shop
- Stadt Freilassing, Kulturreferat

Auskünfte erteilt Ihnen das Kulturreferat der Stadt unter Tel. 6309-66 oder E-Mail kultur@freilassing.de



Im Sommer rettete Barbara Busek zu nächtllicher Stunde eine dreiköpfige Familie in der Nachbarschaft durch die rasche Alarmierung der Feuerwehr vor dem drohenden Erstickungstod. Für ihr vorbildliches bürgerschaftliches Engagement bedankten sich Ordnungsamtsleiter Helmut Wimmer, Bürgermeister Josef Flatscher und Polizeichef Gerhard Meier (von links) mit einem kleinen Präsent bei der Lebensretterin. Foto: Moosleitner



„Das war eine tolle Geschichte“, begeisterte sich Bürgermeister Josef Flatscher bei der Spendenübergabe im Rathaus über das Engagement von Jungunternehmer Vitalij Diez vom Firehair, der nicht nur an berufliche Interessen denke, sondern sich auch „für eine gute Sache engagiert“. Die Stadt könne stolz darauf sein, solche Vorzeige-Bürger zu haben. Der Haarstylist hatte ein außergewöhnliches Benefiz-Fest mit extravaganter Moden- und Frisurenshow sowie mitreißende Tanz- und Gesangsdarbietungen auf dem Freilassinger Rathausplatz initiiert und mit seinem Team und vielen Helfern organisiert. „Art-director“ Vitalij hat dafür über Wochen das komplette Styling von Mode, Frisur und Make-up kreiert, die Kreationen teilweise selbst genäht, die geschnittenen Haare seiner Kunden gesammelt, geklebt und zu ungewöhnlichem Kopfschmuck verarbeitet. Die Zuschauer waren von der Show total begeistert und spendeten spontan 1.359,44 für die Kinderkrebshilfe BGL und TS. Alle Akteure traten beim Benefizfest unentgeltlich auf, Vitalij Diez finanzierte zudem aus eigener Tasche das notwendige „know how“. Er wollte einfach etwas Neues in Freilassing bewegen und damit zugleich auch etwas Gutes tun, so sein Statement bei der Spendenübergabe. Vitalij dankte allen Besuchern für ihre Unterstützung. Im Foto v.l. Bürgermeister Josef Flatscher, Vitalij Diez, Doris Daxer von der Kinderkrebshilfe BGL&TS und 2. Bürgermeister Karlheinz Knott. Foto: Brechenmacher



goes gemeinsam.gestalten

Stadtentwicklung Freilassing

Das Bürgerzentrum geht auf Reisen und gastiert von Freitag, 2.12.11, bis Donnerstag, 8.12.11, im Gestaltungsspielraum in der Lindenstraße 20. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen rein zu kommen und Angebote des KONTAKTs kennenzulernen: Offener Treff, Angebote für Kinder, Mittagstisch des Bürgertreffs, usw. Ganz nach den Leitlinien der Arbeit für Bürger/innen der Stadt Freilassing:

Wir setzen uns für die Verbesserung der Lebenswelt der Bürger in Freilassing ein. Wir motivieren Menschen, sich für ihre Bedürfnisse einzusetzen durch Hilfe zur Selbsthilfe. Wir fördern, fordern und stärken bürgerschaftliches Engagement, um Bürger zu beteiligen. Wir schaffen Begegnungsmöglichkeiten für junge und alte Menschen.

Freilassinger Krampuslauf

Am Sonntag 27.11.2011 organisieren das Wirtschaftsforum Freilassing und die Buxpass Surheim in der Fußgängerzone von Freilassing ab 17:30 Uhr den Krampuslauf. Von 12:30 bis 17:30 Uhr öffnet zudem der Freilassinger Einzelhandel seine Türen zu einem entspannten Einkaufsbummel am 1. Adventssonntag.

Groß und klein dürfen sich auf diesen 1. Adventssonntag in Freilassing freuen. Die Besucher Freilassings können die freie Zeit am Sonntag-Nachmittag dafür nutzen, erste Weihnachtsgeschenke zu kaufen oder sich auf dem gemütlichen Freilassinger Christkindmarkt verzaubern zu lassen. Der Christkindmarkt öffnet von 13 bis 19 Uhr seine Türen und lockt wieder mit vielen kulinarischen Schmankerln, die typisch sind für die Adventszeit.

Der Freilassinger Einzelhandel, der mit seinen zahlreichen Fachgeschäften für individuelle Beratung und Betreuung seiner Kunden bekannt ist, wird an diesem Tag wieder bestens gerüstet sein und sich auf viele Besucher freuen.

Für eine weihnachtliche Atmosphäre am späten Nachmittag und Abend sorgt die neue Weihnachtsbeleuchtung, die sich die Besucher Freilassings an diesem Tag auf keinen Fall entgehen lassen sollten.

Der Nikolaus, der mit seinen Fellkramperln ab 15 Uhr durch die Innenstadt zieht, wird sicher so manche Kinderherzen höher schlagen lassen. Um 17:30 Uhr startet dann der große Krampusumzug. Über 30 Passen aus Bayern, Österreich und Südtirol nehmen teil und bereiten wieder einen schaurig-schönen Vorweihnachtsabend. Bei Punsch und Lebkuchen können die Besucher das Treiben beobachten und sich auf die bevorstehende Adventszeit einstimmen.



Innungsbeste der Maler- und Lackierer 2011

Michaela Karl aus Freilassing hat ihre Ausbildung im Malerfachbetrieb MAL anders Klaus Freutsmiedl in Truchtlaching mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen und sich damit qualifiziert, am Wettbewerb zur Ermittlung der Landessieger in München teilzunehmen. Foto: Freutsmiedl

Eine Veranstaltung des Wirtschaftsforum Freilassing · www.wifo-freilassing.de

Freilassinger Krampuslauf

Sonntag 27. 11. ab 17.30 Uhr
in der Fußgängerzone

verkaufsoffener
Sonntag 12.30 – 17.30 Uhr

Christkindmarkt von
13 bis 19 Uhr geöffnet!
Nikolaus, Engerl und
Fellkramperl um 15 Uhr

Bux-Pass
Surheim e.V.

kubis-mix-drinXX
weine · spiritosen
langdrinks ·cocktails
mobile ·veranstaltungen
0179.3297357

WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

Lokwelt Weihnacht



Foto G. Häbich

Lokwelt Freilassing

Westendstr. 5 • 83395 Freilassing

16. – 18. Dezember 2011

Freitag, 16. Dezember
17.00 – 20.00 Uhr

Samstag • Sonntag, 17. & 18. Dezember
14.00 – 19.00 Uhr

www.lokwelt-weihnacht.de



Gastfamilien gesucht

Das „Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V.“ ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt. Seit seiner Gründung im Jahr 1957 wird der Verein vor allem von ehemaligen Programmteilnehmern ehrenamtlich getragen. Im Mittelpunkt steht die Durchführung langfristiger, hauptsächlich einjähriger, internationaler Austauschprogramme für Schüler. Zu Beginn ihres Jahresaufenthaltes in Deutschland können Jugendliche, die keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben einen von YFU organisierten, vierwöchigen Orientierungs- und Sprachkurs besuchen. Einer dieser Kurse wird in Freilassing stattfinden. Zu diesem Zweck werden Gastfamilien gesucht, die bereit sind, von 13. Januar bis 11. Februar 2012 einen Austauschschüler oder eine Austauschschülerin im Alter von 15 bis 18 Jahren aus den USA, Südafrika oder Australien aufzunehmen. Zu weiteren Informationen und zur Meldung als Gastfamilie wenden Sie sich bitte an Lisa Mögel (Tel: 0176/32180823, E-Mail: lisa.moegel@yfu-deutschland.de)



Über 950 Euro konnte sich Stadtjugendpfleger Michael Schweiger für die medienpädagogische Jugendarbeit freuen. Mit einem Laptop soll das Beratungsangebot für Jugendlichen im Kinder- und Jugendbüro erweitert werden. Facebook und Co sind auch in der Jugendarbeit nicht mehr wegzudenken. Das Internet birgt aber auch Gefahren. Die städtische Jugendarbeit kann damit auch mobil Jugendliche entsprechend begleiten und beraten. Im Bild Stadtjugendpfleger Michael Schweiger (links) und Direktor Alois Kraller von der Spardabank München.



Der Waldorfkindergarten Freilassing veranstaltete auch dieses Jahr wieder ein „Kartoffelfeuer“. Anlass war der Erntedank, eines der Waldorffeste, die im Laufe der Jahreszeiten gefeiert werden. Bei herrlichem Wetter wurden Folienkartoffeln ins Feuer gelegt, und die Kinder hielten selbstgemachtes Stockbrot ins Lagerfeuer. Die Kleinen strahlten, und die Eltern konnten bei gemütlicher Atmosphäre plaudern und sich näher kennen lernen.

Konzert des Akkordeon Orchester Rupertigau

Mystischer Norden begegnet südländischem Temperament – unter diesem Motto lädt das Akkordeon Orchester Rupertigau am Sonntag 20. November in die Berufsschulaula ein zu einem Konzert voll spannender Gegensätze. „Finlandia“, „In der Halle des Bergkönigs“, „Der Herr der Ringe“ und „Wickie“ vertreten den wilden Norden, während die „Italienischen Villanesken“, die „Dalmatinischen Tänze“, das „Sonnige Spanien“ und „Zorba's Dance“ unbeschwertes, südliches Lebensgefühl versprechen. Freuen Sie sich auf eine musikalische Welt aus zauberhafter Poesie und mitreißenden Rhythmen. Beginn ist 17 Uhr. Eintritt: Erwachsene 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.

Krimi-Nächte in der Lokwelt

Im Oktober wurde die Lokwelt zum „Tatort“: Der Kulturverein Freilassing veranstaltete unter dem Motto „Mörderische Mixturen“ vier Krimi-Nächte mit den bekannten Kriminalroman-Autoren Rita Falk („Dampfnudelblues“), Nicola Förg („Hüttengaudi“), Manfred Baumann

(„Wasserspiele“) und Thomas Raab („Der Metzger holt den Teufel“), die aus ihren aktuellen Büchern lasen. Die Lesungen fanden zwischen den Lokomotiven statt, was zur besonderen Atmosphäre beitrug.

Nach den Lesungen hatten die zahlreichen Krimi-Fans jeweils noch die Gelegenheit, mit den Autorinnen und Autoren über ihre Bücher zu sprechen, was ausgiebig genutzt wurde. So manche Anekdote war zu hören und trotz der „mörderischen“ Themen gab es viel zum Schmunzeln und zum Lachen. Abschließend signierten die Autorinnen und Autoren auch ihre Bücher.

Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht und alle waren sich einig, dass diese Nächte „unbedingt“ wieder stattfinden sollen!



Akkordeon Orchester Rupertigau



Krimilesung mit Rita Falk in der Lokwelt



Die Finalisten der Ausstellung



Viele Besucher kamen zur Eröffnung der Kunstausstellung „Frei(ge)lassen“ am 7. Oktober 2011 in die Lokwelt. Neben zahlreichen Sponsoren unterstützte auch die Sparkasse Berchtesgadener Land das Projekt mit einem Betrag von 500 Euro, den der Schirmherr Bürgermeister Josef Flatscher an die Initiatoren Gisela Brechenmacher und Bernhard Schmähl übergab.



Aufführung der Tanzétage



WIFO Nighttour

Partystimmung pur herrschte bei der 5. WIFO-Nighttour in Freilassing. Über 20 Bands spielten in unterschiedlichsten Musikrichtungen an den verschiedensten Orten der Stadt auf. Freilassing war damit quasi eine einzige große Bühne. Für jeden Musikgeschmack war etwas dabei. Ob Blues, Jazz, Rock oder Reggae, Soul oder Swing, Pop und speziell Austropop, das Publikum hatte bei diesem reichhaltigen Angebot stets die Qual der Wahl.

Statt einer Eintrittskarte erwarben die Besucher der Nighttour ein farbiges Armband, das ihnen Zutritt zu allen Veranstaltungen gewährte. Ein Shuttlebus transportierte die Musikfreunde bis in die frühen Morgenstunden kostenlos zu den musikalischen Highlights, die sich quer durch die ganze Stadt zogen.

Auch an die Jugend war gedacht worden. Sie kam beim Open-Air-Konzert im ESV-Stadion auf ihre Kosten. Die lokale Bands „Edgedown“ und „Funic“ oder ließen es dort bei Heavy Metal so richtig krachen. Ein Platzregen lies leider den Act von „Broach“ buchstäblich ins Wasser fallen.



Tag der Senioren

Donnerstag, 24. November 2011 um 14.00 Uhr
im Rathaus Freilassing, Rathaussaal

Die Stadt Freilassing veranstaltet gemeinsam mit dem Seniorenbüro, mit der Seniorenbeauftragten Margitta Popp und Annelies Wenk den diesjährigen Tag der Senioren unter dem Motto

„Herbstspaziergang“.

Es erwartet Sie ein reichhaltiges Kaffee- und Kuchenbuffet von den Damen der Selbsthilfegruppe Freilassing der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

Programm:

- 14.00 Uhr Beginn mit Kaffee und Kuchen
- 14.30 Uhr „Eröffnungsmarsch“ - Mundharmonikagruppe
Grußworte des Ersten Bürgermeisters Josef Flatscher
Begrüßung durch Margitta Popp, die auch durch das Programm führt.

Besinnlicher Teil

Annelies Wenk liest Geschichten und Gedichte. Dazwischen Musikstücke mit der Laufener Tanzmusi und dem Ziachspieler Josef Herbst. Verbindende Worte spricht Margitta Popp.

Anschließend Lieder zum Mitsingen.

Ende des Programms: ca. 16.30 Uhr.

Magie und Zauber in der Fußgängerzone

Hexen, Feen und Zauberer kamen am 25. September zum WIFO Kinder- und Jugendtag, der zusammen mit einem verkaufsoffenen Sonntag stattfand.



Bei der WIFO Nighttour begeisterten Bands unterschiedlichster Musikrichtungen die zahlreichen Besucher
Fotos: Stadt Freilassing und Daniela Kloo



Beim Kinder- und Jugendtag des WIFO strömten wieder tausende Besucher in die Innenstadt.



abwechslungsreichen Programm und viel guter Laune ankündigte.

Mit einem vielfältigen Programm begeisterte das WIFO seine kleinen Gäste. Auch der Geldbeutel der Familien freute sich, denn viele Programmpunkte und Attraktionen hatte das WIFO gratis angeboten. Bis in den frühen Abend ging das bunte Treiben, und die Fußgängerzone war erfüllt von fröhlichem Kinderlachen. Das WIFO Freilassing bedankt sich bei den Projektverantwortlichen und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern für die tatkräftige Unterstützung!

Gisela Brechenmacher

www.freilassing.cc

Das elektronische Branchenbuch für Freilassing!

Mit dem Projekt www.freilassing.cc hat das Wirtschaftsforum Freilassing den immer stärker werdenden Trend zu Internet-Marketing aufgegriffen und mit einem elektronischen Branchenbuch für die WIFO-Mitglieder realisiert. Der Weg in die Zukunft geht über das Internet – das WIFO ist offen für diese Entwicklung und möchte seinen Mitgliedsbetrieben durch das Projekt Nutzen und Vorteil verschaffen.

Das elektronische Branchenbuch zeigt, wie vielfältig die Wirtschaft von Freilassing ist: Alle WIFO-Mitgliedsunternehmen, also Einzelhandelsbetriebe, Industrieunternehmen, Handwerker, Dienstleister, Hotels, Pensionen, Restaurants, Cafés und viele mehr sind mit ihren Firmenpräsentationen unter www.freilassing.cc vertreten und zusätzlich direkt mit ihrer eigenen Homepage verlinkt.

Neben den Firmenpräsentationen findet man folgende Infos:

- Ärzteverzeichnis
- Übersicht Schulen und Kinderbetreuung
- Jobbörse
- Gewinnspiele
- Rabatt-Aktionen
- Veranstaltungen
- Gewerbeimmobilien-Angebote und -Gesuche
- Stadtplan
- und vieles mehr

Das Internet-Portal für Freilassing ermöglicht auf einfache und bequeme Weise, kostenlos an eine Vielzahl von Informationen rund um Freilassing zu gelangen. Egal, wo man sich gerade befindet: Ob zuhause am PC oder unterwegs mit Blackberry, I-Phone und Co.

Informationen von Freilassing können unter www.freilassing.cc deutschlandweit und grenzüberschreitend abgerufen werden. Die Firmen-Präsentationen tragen dazu dabei, dass die Unternehmen von interessierten Neukunden besser gefunden werden – ein Vorteil des elektronischen Branchenbuchs, der nicht zu unterschätzen ist!



Die ins Branchenbuch integrierte Jobbörse bietet einen schnellen Überblick über den Arbeitsmarkt von Freilassing. Auch kurzfristige Jobangebote oder zeitlich begrenzte Tätigkeiten (wie zum Beispiel Inventuraushilfen) können schnell und für die WIFO-Mitgliedsbetriebe ohne jeglichen finanziellen Aufwand veröffentlicht werden.

Unternehmen, die Interesse haben, Rabattaktionen, Prospekte zum Download, Gewinnspiele, Jobangebote, Einträge ins Branchenbuch usw. online zu veröffentlichen, können unter „info@wifo-freilassing.de“ oder telefonisch unter 0 86 54 / 77 28 80 weitere Infos anfordern.



Ausschnitte aus der Internetseite www.freilassing.cc

Veranstaltungskalender

November

Dienstag, 15. November

Tagesexkursion zum Bayerischen Rundfunk München, vhs, Bahnhof Freilassing, 9 Uhr

Freitag, 18. November

3-D-Multivisionsshow "Norwegen", G. und U. Koehler, Aula der Berufsschule, 18 Uhr
3-D-Multivisionsshow "Südamerika", G. und U. Koehler, Aula der Berufsschule, 20 Uhr

Donnerstag, 17. November

Sprechstunde: Thema „Handel und Versorgung“, gemeinsam gestalten, Gestaltungsspielraum, Lindenstr. 20, 10-12 Uhr

Sprechstunde: Thema „Wirtschaft, Gewerbe u. Industrie“, gemeinsam gestalten, Gestaltungsspielraum, Lindenstr. 20, 19-21 Uhr

Sa., 19. Nov. - So., 20. Nov.

Kunsthandwerksmarkt, Kulturverein, Rathaus, Sa 11-18 Uhr, So 10 - 17 Uhr

Sonntag, 20. November

Konzert "Mystischer Norden begegnet südländischem Temperament", Akkordeon Orchester Rupertigau, Aula der Berufsschule, 17 Uhr

Montag, 21. November

Kolpingzimmer, Kolpingsfamilie, Pfarrheim, Lindenstr. 4, 19:30 Uhr

Mittwoch, 23. November

Sprechstunde: Thema „Stadtentwicklung u. Stadtgestaltung“, gemeinsam gestalten, Gestaltungsspielraum, Lindenstr. 20, 14-16 Uhr

Freitag, 25. November

Adventmarkt der FINA, Caritas Zentrum BGL, FINA-Tagesstätte, 10-17 Uhr

Donnerstag, 24. November

Tag der Senioren, Seniorenbüro, Margitta Popp und Annelies Wenk, Rathausaal, 14 - 16:30 Uhr

Fr., 25. Nov. - So., 27. Nov.

Modellbahnwochenende, Lokwelt, jeweils 10 - 17 Uhr

Freitag, 25. November

Arbeitskreissitzung: Stadtgestalt II und Freiraum.Stadtraum. Landschaftsraum II, gemeinsam gestalten, Gestaltungsspielraum, Lindenstr. 20, 14 Uhr

Kochkurs "Himmlische Kekse und Konfekt", Agape Gemeinde, Agape-Saal, 15 Uhr

Klavierabend mit Gunther Dachs, Musikschule, Aula der Berufsschule, 19 Uhr

Heimatkunst mit der Cappuccino Jazz Band, Kulturverein, Rathausaal, 20 Uhr

Sa., 26. November - So., 18. Dez.

Christkindmarkt, Stadt Freilassing, Innenstadt, jeweils Fr. 14-19 und Sa-So 13 - 19 Uhr

Samstag, 26. November

Christkindmarkt-Eröffnungsschießen, Hofhamer Böllerschützen, Höhe Weberbauer, 16:30 Uhr

Chicago Neunzehn-Dreißig, Tanz-étage, Theater am Aumühlweg, 19:30 Uhr

Weihnachtsfeier des Kaninchenzuchtvereins, Rieschenwirt, 20 Uhr

Sonntag, 27. November

Adventsmarkt der Patchworkgruppe „Aktion Sternstunden“, Krankenhaus, 10 - 17 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, Stadtgebiet Freilassing, 12:30 bis 17:30 Uhr

Adventsingens, Ida Killer, Marienkirche, 16 Uhr

Krampuslauf, WIFO, Innenstadt, 17:30 Uhr

Montag, 28. November

Italienisches Theater - Il Ruzzantino, vhs, Rathausaal, 19:30 Uhr

Dienstag, 29. November

Vortrag: Mit duftenden Heilkräutern von der Schwangerschaft bis zur Schule, Bahnhofapotheke, Rathausaal, 19:30 Uhr

Mittwoch, 30. November

Vorspielabend der Musikschule, Musikschule, Rathausaal, 19 Uhr

Dezember

Donnerstag, 1. Dezember

Bürgerversammlung, Stadt Freilassing, Aula der Mittelschule, 18 Uhr

Freitag, 2. Dezember

Vereinsabend und Weihnachtsfeier Aquarien- und Terrarienverein, Rasbora, Gasthaus Rieschen, 19 Uhr

Samstag, 3. Dezember

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr
Adventfeier des VdK Freilassing, Hotel Rupertus, 14:30 Uhr

Sonntag, 4. Dezember

Zierfisch- und Pflanzenbörse, Rasbora, Vereinsraum, 9 - 12 Uhr

Weihnachtsfeier des CVJM, Rathausaal, 15 Uhr

Montag, 5. Dezember

Kolpinggedenktag mit Abendmesse, anschl. Treffen im Pfarrsaal, 18 Uhr

Donnerstag, 8. Dezember

ramasuri mit Edi Jäger "Schnöde Bescherung", Kulturverein, Rathausaal, 19:30 Uhr

Freitag, 9. Dezember

Adventfeier des DAV, DAV, Rathausaal, 19:30 Uhr

Samstag, 10. Dezember

Kinderkino "Das fliegende Klassenzimmer", Werk 71, 15 Uhr

Weihnachtsfeier - Saalachtaler, Rathausaal, 19:30 Uhr

Sonntag, 11. Dezember

Schlesier-Verein Adventfeier, Diakoniehau, 14 Uhr

Adventkonzert der Musikschule, Marienkirche Salzburghofen, 17 Uhr

Dienstag, 13. Dezember

Weihnachtskonzert des mc.music, Rathausaal, 19 Uhr

Fr., 16. Dez. - So., 18. Dez.

Lokwelt-Weihnacht, Lokwelt, Fr. 17-20 Uhr, Sa. u. So. 14-19 Uhr

Samstag., 17. Dez.

Weihnachtsfeier der Eisstockvereine,
Rathausaal, 19 Uhr

Montag., 19. Dezember

Kolpingzimmer mit Adventsfeier,
Kolpingsfamilie, Pfarrheim, 19:30 Uhr

Dienstag, 20. Dezember

Blutspende, BRK-Haus, 16 - 21 Uhr

Samstag, 24. Dezember

**Weihnachtsschiessen der
Böllerschützen,** D´Rupertiwinkler,
Rathausplatz, 15 Uhr

Weihnachtskonzert, Stadtkapelle
Freilassing, Rathausvorplatz, 15 Uhr

Weihnachtsschießen, Hofhamer
Böllerschützen e.V., Hofham -
Anwesen Schinagl/Rehrl, 15 Uhr

Montag, 26. Dezember

TSV - Weihnachtsfeier, TSV, 19 - 22:30
Uhr

Mittwoch, 28. Dezember

Weihnachtskonzert, Singgemeinschaft,
Kirche St. Korbinian, 19 Uhr

Donnerstag, 29. Dezember

Weihnachtsfeier der Rupertiwinkler,
Rupertiwinkler, Vereinsheim beim
Badylon, 19:30

Samstag, 31. Dezember

**Silvesterschüssen der
Böllerschützen,** D´Rupertiwinkler,
Georg-Wrede-Platz, 15 Uhr

Silvesterschießen, Hofhamer
Böllerschützen e.V., Hofham -
Anwesen Schinagl / Rehrl, 15 Uhr

ROBEL öffnete Tor und Gleis

Ende September veranstaltete das Freilassinger Unternehmen ROBEL Bahnbaumaschinen GmbH erstmals eine Leistungsschau am Firmengelände. Das Unternehmen bot Kunden und Interessenten aus aller Welt einen Überblick über sein Produkt- und Dienstleistungsangebot. Rund 600 Besucher aus aller Welt wurden erwartet, die das Werk und die ausgestellten Maschinen besichtigten und an Schulungen teilnahmen.

„Es ist uns gelungen viele unserer Maschinen zeigen zu können, darunter erstmals das Mobile Instandhaltungssystem 69.70 und den neuen Vertikal-Schwingstopfer 62.05. Darüber hinaus



Kunsthandwerksmarkt

Der Kulturverein Freilassing lädt zum 25. Kunsthandwerksmarkt in das Rathaus Freilassing ein. Am Samstag, 19. und Sonntag, 20. November können sich die Besucher an einer liebevoll gestalteten Ausstellung eindrucksvoller Kunstwerke erfreuen. Die vielfältig gestalteten Arbeiten sind von den Künstlern persönlich angefertigt worden. Während der Ausstellung kann man den Künstlern bei der Arbeit zuschauen, sich in persönlichen Gesprächen über Materialien, Techniken, Arbeitsweisen und Gestaltungsabsichten informieren und diese auch selbst ausprobieren.

Der Kulturverein freut sich, den Besuchern mit dieser schon traditionellen Veranstaltung die Vielfaltigkeit der künstlerischen Gestaltungsmöglichkeiten zeigen zu können. Kinder sind herzlich willkommen! An beiden Tagen finden Märchenlesung für Kinder mit Kathrin Laudien statt und Schüler der Musikschule Freilassing sorgen für die musikalische Unterhaltung.

Die Ausstellung ist geöffnet am Samstag von 11-18 Uhr und am Sonntag von 10-17 Uhr. Ein kleines Buffet lädt zum Verweilen ein. Foto: Kulturverein

wollten wir unseren Gästen einen Einblick in unser Werk bieten. Dieses zeichnet sich durch eine außergewöhnlich hohe Fertigungstiefe aus, die gewährleistet, dass die Anwender qualitativ hochwertige, zuverlässige und damit in hohem Maße verfügbare Maschinen erhalten.“, so Dipl.-Ing. Wolfgang Fally, Leiter Vertrieb & Marketing.

Auch Bürgermeister Josef Flatscher stattete der Leistungsschau einen Besuch ab und stellte fest: „Freilassing darf stolz auf seine Betriebe sein. Wir haben Unternehmen von Weltruf in unserer Stadt! Was hier bei Robel gezeigt wird, verdeutlicht einmal mehr, warum Freilassing der Wirtschaftsstandort Nr. 1 im Landkreis ist.“

Die erstmals durchgeführte Veranstaltung wurde von den Besuchern gut angenommen. Es gelang dem Unternehmen, sich positiv zu präsentieren und viele interessante Gesprä-

che mit Anwendern aus aller Welt zu führen. Es wurden viele Eindrücke und Erfahrungen gewonnen, die in die Neu- und Weiterentwicklung der Maschinen fließen werden.

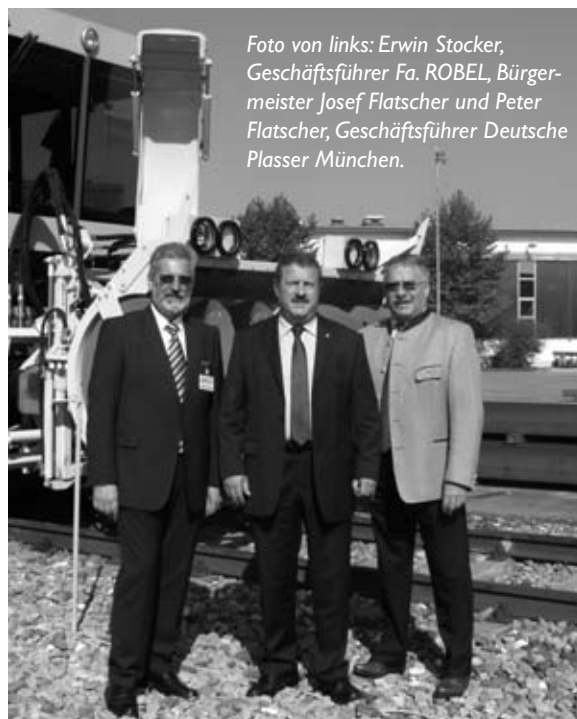


Foto von links: Erwin Stocker, Geschäftsführer Fa. ROBEL, Bürgermeister Josef Flatscher und Peter Flatscher, Geschäftsführer Deutsche Plasser München.

Lokwelt Geburtstagsfest ein großer Erfolg!

Blauer Himmel und strahlender Sonnenschein – besser hätten die äußeren Bedingungen für den fünften Lokwelt-Geburtstag am 10. September nicht sein können. Und so fanden sich über den Tag verteilt auch rund 2.500 „Gratulanter“ ein, unter ihnen der Deutsche Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, viele Honoratioren aus dem Berchtesgadener Land und Salzburg, aber auch Sylvia Hladky, die Leiterin des Verkehrszentrums des Deutschen Museums München, die maßgeblich an der „Geburt“ der Lokwelt vor fünf Jahren beteiligt war. Ohne ihre Mitwirkung wäre die Freilassing Lokwelt wohl nicht in dieser Güte entstanden. Entsprechend verbunden fühlt sich Frau Hladky dem Freilassing Eisenbahnmuseum. Sie sprach im Zuge des Festaktes von einem „Kleinod“ oder aber auch vom „schönsten Eisenbahnmuseum Deutschlands“.

Bürgermeister Josef Flatscher stellt im Hinblick auf die Besucherzahlen – 125.000 Gäste in fünf Jahren – erfreut fest: „Die Lokwelt ist zwar jung an Jahren, aber sie ist schon sehr erwachsen und aus Freilassing nicht mehr wegzudenken!“ Auch Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer und Landrat Georg Grabner waren voll des Lobes „über diese Attraktion im Berchtesgadener Land, die weit über unsere Region hinaus sich einen Namen gemacht hat“.

Den Besuchern wurde ab 10.00 Uhr ein buntes Programm geboten: Eine große Fahrzeugschau im Außenbereich unter Beteiligung von DB, ÖBB – sie stellte eine Taurus-Lok im Polizei-Design –, Salzburger Lokalbahn und Berchtesgadener Land Bahn, Infostände, Kinderschminken und die pünktlich zum Jubiläum um eine große Fahrtschleife erweiterte Gartenbahn war in Betrieb. Die „Tiger Rags“ luden

Lokwelt Weihnacht im Dezember

Vom 16. - 18. Dezember 2011 findet die „Lokwelt Weihnacht“ statt: Der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt bietet seinen Gästen einen Mix aus Nostalgie und Vorfreude auf Weihnachten. Musikalische und kulinarische Leckerbissen, altes Handwerk, ausgewähltes Kunsthandwerk, Dampflokfahrten und vieles mehr verkürzen die Zeit, bis das Christkind kommt.



zum Jazzfrühschoppen ein, später musizierte der „New Orleans Train“.

Selbstverständlich waren die hauseigenen Modellbahnanlagen in Betrieb, die Ausstellung „Vom Betriebswerk zur Lokwelt“ dokumentierte den Werdegang von Anbeginn der Umbauarbeiten über die Eröffnung bis hin zu verschiedensten Veranstaltungen und im Seminarraum der Lokwelt wurden Filme des Internationalen Railfilm-Projektes gezeigt. Besonderer Beliebtheit erfreuten sich der Taurus-Fahrsimulator der ÖBB sowie die Pendelfahrten mit der Dampflokomotive und ihren historischen Garnituren zwischen Freilassing und Traunstein.

Ein gelungener Festtag neigte sich um 16.00 Uhr seinem Ende zu. Das „Geburtstagskind“ nimmt alle guten Wünsche, die an diesem Tag ausgesprochen wurden, mit auf seine weitere Reise.

Modellbahnwochenende in der Lokwelt

Auch wenn sich das Jahr kalendermäßig dem Ende zuneigt - in der Lokwelt ist heuer noch einiges los:

Am 1. Adventwochenende findet das 3tägige **Modellbahnwochenende** statt; auch heuer werden wieder verschiedene Vereine ihre Modulanlagen ausstellen und somit die Lokwelt zu einem Paradies für Modellbahnfans machen. Diese Ausstellung, bei der unter anderem Piero Sbiroli aus der Schweiz seine Spur Z Anlage mit über 2.200 Figuren präsentieren wird, hat sich über die Jahre zu einem wahren Publikumsmagneten entwickelt.

Austeller sind:

- MEV Salzburg u.a. mit einem TT Selbstfahrkreis

- Bruno Bütting, Modellbau Franken
- „Z-Freunde International“ aus Graz und Rosenheim
- Spur Z Anlage von Piero Sbiroli aus der Schweiz
- MEV Attergau
- HOe Kofferanlage von Franz Knauf
- IG Mostviertler Modellbahner mit workshop

Erstmals wird es heuer auch eine **Modellbahnbörse** geben: Am Samstag, 26. November kann bei den Verkaufsständen diverser Modellbahnzubehör erworben werden.

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen, der Hauptgewinn ist eine Reise für zwei Personen nach Hamburg – vielen Dank an dieser Stelle an das Reisebüro Hogger Lufthansa City Center!

Die Modellbahnausstellung kann vom **25. bis 27. November 2011**, jeweils von 10-17 Uhr in der Lokwelt besichtigt werden.

Alte Lok in neuem Glanz

Rund 900 Stunden haben die Mitglieder des Vereins „Freunde des historischen Lokschuppens 1905 Freilassing e.V.“ in die Reinigung der Elektrolok 244 05 - 9 investiert. Die Lok, ein Meisterwerk der Technik, wurde im Jahr 1936 erbaut und 1991 aus dem Betrieb genommen. Danach wurde die Elektrolok im Freien aufgestellt – ein Umstand, der sehr deutlich seine Spuren im Erscheinungsbild hinterlassen hatte. Nun wurde die Lok in Absprache mit den Werkstätten des Deutschen Museums von Vereinsmitgliedern sorgfältig gereinigt und bringt somit neuen Glanz in die Lokwelt.



Modellbahngruppe sucht Verstärkung

Die Modellbahngruppe des Vereins "Freunde des historischen Lokschupens 1905 Freilassing e.V." sucht neue Mitglieder, die sich vor allem bei der digitalen Modellbahnanlage auf Gleisstand 3 engagieren wollen. Die Anlage ist jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Betrieb. Die Mitglieder der Modellbahngruppe treffen sich immer montags ab 18 Uhr in der Lokwelt. Alle Interessenten sind herzlich dazu eingeladen, sich über die Arbeiten zu informieren. Foto: Gerald Habicht



Festveranstaltung 5 Jahre Lokwelt



Advent auf dem Freilassing Christkindlmarkt

Samstag · 26. 11.

- 16.30 Uhr Eröffnungsschießen durch die Hofhamer Böllerschützen an der Rupertusstraße beim Weberbauern
- 17 Uhr Eröffnung durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher
Stadtkapelle Freilassing
- 18 Uhr Besuch des Christkindls mit Engerl

Sonntag · 27. 11.

- 14 Uhr Adventliche Klänge mit Hermann Huber und Musikanten
- 15 Uhr Jagdhornbläser St. Hubertus
- 15 Uhr Besuch vom Nikolaus mit Fellkramperl
- 17.30 Uhr Großer Krampuslauf

Freitag · 2. 12.

- 14 Uhr Hans Putzhammer hackt Holzdachrinnen
- 15 Uhr Querflötenensemble der Musikschule
- 16, 17 Uhr Adventliche Klänge mit Hermann Huber und Musikanten

Samstag · 3. 12.

- 14 Uhr Theaterstück »Die Konferenz der Tiere zu Betlehem«
- 15 Uhr Jagdhornbläser St. Hubertus
- 16 Uhr Adventslieder mit dem Rupertiwinkler Duo
- 17 Uhr Schmieden mit Florian

Sonntag · 4. 12.

- 14 Uhr Nikolaus der Ruperti-Pass
- 15 Uhr Quartett der Stadtkapelle
- 16.30 Uhr oikumenia-gospel-chor

Donnerstag · 8. 12.

- 15 Uhr Chor der Mädchenrealschule
- 17 Uhr Theaterstück: Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Kinder

Freitag · 09. 12.

- 14 Uhr Aufführung der Kinder des Vinzentiuskindergartens
- 14.30 Uhr Kutschenfahrten
- 15 Uhr Chor der Grundschule Freilassing
- 16, 17 Uhr Adventliche Klänge mit Hermann Huber und Musikanten

Samstag · 10. 12.

- 14 Uhr mc.music »Salto musicale«
- 15 Uhr mc.music »Kunterbunt«
- 16 Uhr Alphornbläser
- 17 Uhr Musikschule Freilassing

Sonntag · 11. 12.

- 14 Uhr Edelweisschnitzen mit Simon
- 15 Uhr Stadtkapelle Freilassing
- 16 Uhr Bläserquartett

Freitag · 16. 12.

- 14 Uhr Kindergarten St. Korbinian Aufführung Weihnachtsspiel u. Lieder
- 15 Uhr Jugend der Stadtkapelle Freilassing
- 16, 17 Uhr Adventliche Klänge mit Hermann Huber und Musikanten

Samstag · 17. 12.

- 13, 14 Uhr Kunst mit der Motorsäge
- 15 Uhr Alphorn-Trio Fußeder
- 16 Uhr Surheimer Bläsergruppe

Sonntag · 18. 12.

- ab 15 Uhr Jugendbands, Weihnachtliche Songs etc.

LOKWELT-WEIHNACHT

vom 16. 12. bis 18. 12. • Fr. von 17 bis 20 Uhr, Sa. u. So. von 14 bis 19 Uhr